



BESUCH BEIM INSTRUMENTENMACHERMEISTER

**BADISCHES
POSAUNENCHOR-
JOURNAL**



TÖNE DER HOFFNUNG
BADISCHE
POSAUNENARBEIT

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	S 05
Grußwort Landesobmann	S 06
Grußwort Landesposaunenwart	S 09
Nachrufe	S 10
Ehrungen	S 12
Stellenanzeigen	S 16
Kollekte Bläserarbeit	S 18
Vorstellung LAK-Mitglied	S 19
LPT 2019 in Bruchsal: Vor-Ort-Besichtigung des LAK	S 20
Studienfahrt 2018	S 22
Immaterielles Kulturerbe	S 22
Neues aus Förderverein und Stiftung	S 24
Spendenbitte für Namibia	S 30
Rückblick Baden	S 32
Vorschau Baden	S 74
Regularien	S 81
Ausschreibungen	S 82
Geschäftsstelle	S 91
Verkaufs- und Lieferbedingungen	S 92
Preisliste	S 93
Anzeigenpreise und Redaktionsschluss	S 98
Impressum und Kontakt	S 99



PROBE & AUFTRITT. BADISCH GUT VERSICHERT.



***Die BGV Musikinstrumentversicherung.
Exklusiver Schutz für Ihr Instrument.***

Sicherheit für Ihr Musikinstrument

- // rund um die Uhr*
- // für Proben und Auftritte*
- // Reparaturkosten*
- // Verlust und Abhandenkommen*

BGV / Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 // **Fax** 0721 660-1688 // **E-Mail** service@bgv.de

**Meister-
werkstatt**

**Fach-
beratung**

**Riesen-
Auswahl**

**Vor-Ort-
Service**



Gut gewählt...

Von der Piccoloflöte bis zur Tuba und von Orchesterpauken zum Röhrenglockenspiel: In unserer großen Ausstellung präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl an Blas- und Orchesterinstrumenten sämtlicher renommierter Hersteller.

Die fachkundige Beratung unserer Instrumentenbauer und Spezialisten hilft Ihnen, aus dieser riesigen Auswahl genau das richtige für Ihre Bedürfnisse zu finden. Rufen Sie uns an (Tel.: 0731-15 36 45), wir beraten Sie gerne!

- ✓ starke Marken
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ günstige Preise

 reisser musik

ANDACHT

LUTHERS LIEDER

Zum 500. Jahr seit Beginn der Reformation habe ich als Pfarrerin mit dem Bläserkreis an der Christuskirche Karlsruhe einen Gottesdienst gestaltet mit lauter Liedern von Martin Luther.

Wir hatten große Freude an der gemeinsamen Vorbereitung mit unserem Kantor und unserem damaligen Lehrvikar, der mit diesem Gottesdienst aus seiner Ausbildungs-gemeinde verabschiedet werden sollte. Wir wollten verschiedene Lieder, die in Musik und/oder Wort von Martin Luther stammen, in den Gottesdienstablauf einfügen, ein Psalmlied, eine Bußstrophe und das Loblied, vom Bekenntnislied bis zum Schlusslied, zumal es für alle Lieder passende, meditative oder auch spritzige Sätze für Posaunen-chöre gibt.

Überrascht und erstaunt mussten wir während des gut besuchten Gottesdienstes mit der singenden Gemeinde erfahren und hören: Es gibt einen sehr großen, deutlich hör-baren Unterschied zwischen den wenigen noch bekannten und den meist unbekanntem Liedern von Martin Luther. Das Psalmlied zu Beginn, „Ein feste Burg ist unser Gott“, sangen viele mit, auch „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten“ (EG 421) am Ende. Die Vertonung des „Vaterunsers“ (EG 344) konnten schon weniger mitsingen und beim Loblied „So danken Gott und loben dich“ (EG 280) klang es sehr dünn. Bei EG 470 „Der du bist drei in Einigkeit“, das wir als Bekenntnislied gewählt hatten, mussten wir als singende Gemeinde ganz passen.

Woran mag das liegen? Einige Lieder aus der Reformationszeit sind in der Wortwahl heute kaum verständlich, Melodien und Rhythmen wohl zu sperrig und für uns kaum singbar. Können wir sie nicht mehr singen und sagen, sondern gegebenenfalls nur noch mit einem Posaunenchor an der Orgel musizieren? Können wir sie für uns heute singbar machen? Mit dieser Frage (unter manchen anderen) geht dieses Jahr des Reformations-jubiläums für mich zu Ende.

Unter den Lernliedern für den evangelischen Religionsunterricht in Baden-Württem-berg gibt es zwei Lutherlieder: „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ (EG 24) und „Ein feste Burg ist unser Gott“ (EG 326). Ersteres, so habe ich mir vorgenommen, werde ich in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit aufnehmen. Einen neueren Unterrichtsentwurf habe ich dazu gefunden. Ich denke „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ eignet sich für alle Generationen, nicht nur für die Kinder – und vielleicht entdecken wir auch manches anderes Lied wieder neu.

Susanne Labsch

Pfarrerin an der Christuskirche Karlsruhe und Vorsitzende des Landesverbands evangelischer Kirchenchöre in Baden

GRUSSWORT LANDESOBMANN



Liebe Bläserinnen und Bläser,

das Miteinander der Generationen ist Grundlage eines gelingenden gesellschaftlichen Lebens. Menschliches Zusammenleben basiert auf der Einhaltung eines Generationenvertrags, der die Achtung der Älteren und Alten ebenso beinhaltet wie die Sorge der Alten um die Heranwachsenden. Dieser Generationenvertrag ist so alt wie die Menschheit selbst. Erwachsene

haben ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihren Glauben an Kinder weitergegeben. Kinder haben darauf aufgebaut, sind über die Erfahrungen der Eltern hinausgewachsen und danken dies ihren Eltern durch Fürsorge im Alter. Die Bibel kann das gelingende Miteinander der Generationen geradezu als ein Hoffnungsbild entfalten, durch das einer Gesellschaft Zukunft eröffnet wird: „Es sollen hinfort wieder sitzen auf den Plätzen Jerusalems alte Männer und Frauen, jeder mit seinem Stock in der Hand vor hohem Alter, und die Plätze der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen“ (Sacharja 8, 4 f). Bekanntester Ausdruck des Generationenvertrags ist das 3. bzw. 4. Gebot: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren,...auf dass du lange lebest und dir's wohl gehe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott geben wird“ (5 Mose 5, 16). Dieses Gebot richtet sich nicht an kleine oder heranwachsende Kinder und darf nicht zu ihrer Disziplinierung missbraucht werden; dieses Gebot richtete sich damals an den erwachsen gewordenen Mann im Verhältnis zu den alt gewordenen Eltern. Die Pointe dieses Gebots ist die Sicherung des Lebens der alt gewordenen Eltern, ihr Altern in Würde.

Es ist nicht überzogen, wenn ich behaupte: Nirgends wird das Miteinander der Generationen überzeugender gelebt und intensiver erfahren als in der Posaunenarbeit. Hier bläst der 80-jährige Großvater neben seinem 9-jährigen Enkelkind, während der Vater den Chor dirigiert. Wer kennt solche oder ähnliche Familienkonstellationen nicht aus eigener Bläsererfahrung? Vor einem Jahr habe ich beim Deutschen Posaumentag in Dresden im Schlussgottesdienst Mitglieder einer Familie interviewt, die drei Generationen repräsentierten. Wie schön, wie wohltuend, wie gut ist es, dass wir in der Posaunenarbeit generationenverbindend und -übergreifend zum Lobe Gottes musizieren können!

Sorgsam und achtsam sollten wir in der Posaunenarbeit mit den Älteren und den Alten umgehen – auch über die Zeit ihres aktiven Bläserdienstes hinaus. Deshalb muss die Seniorenarbeit einen Platz in unserer Posaunenarbeit haben. Deshalb veranstalten wir jährlich eine Freizeit für Senioren, die von Axel Becker geleitet wird und die großen Zuspruch findet. Deshalb findet auch jährlich auf dem Thomashof in Karlsruhe ein

Seniorentag statt, in dessen Mittelpunkt eine Bibelarbeit und ein Choralblasen, ein interessanter Vortrag und der Austausch miteinander sowie ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst stehen. Dieses Angebot des Seniorentags scheint in unserer Badischen Posaunenarbeit nicht sehr bekannt zu sein, denn in der letzten Zeit ist die Teilnahme an diesem Tag, den ich selbst leite, stark zurückgegangen. Deshalb spreche ich an dieser Stelle eine Einladung zum Seniorentag am 8. Mai 2018 auf dem Thomashof aus. Wer Freude an einer geistlichen und geselligen Gemeinschaft, an einem Wiedersehen mit alten Bläserbekannten und an Informationen über kirchliches Leben hat, ist herzlich eingeladen. Alle, die Interesse an einem solchen Seniorentag haben, sollten dies bis Ende Dezember 2017 bei unserem Geschäftsführer Axel Becker (Tel.: 0721 9175 308, axel.becker@ekiba.de) bekunden. Dann würde zu Beginn des neuen Jahres eine persönliche Einladung erfolgen. Es wäre schön, wenn dieser Teil der Pflege des Miteinanders in unserer Badischen Posaunenarbeit wieder eine Stärkung erfahren könnte.

In der Hoffnung, Ihr/Euer Interesse gefunden zu haben, grüße ich herzlich

Ihr/Euer
Ulrich Fischer

MS-Mundstücke

**Meisterstücke für Trompeter
Vom Profi für Profis**

Manfred Schäfer

Wendelsteinstr. 4
86485 Biberbach



www.ms-mundstuecke.de msmundstuecke@yahoo.de

Exklusiv bei

Musik Gillhaus GmbH

www.musik-gillhaus.de / information@musik-gillhaus.de

Beratung • Verkauf • Mietkauf • Reparaturen



Blasinstrumente
international bekannter Hersteller
und kleiner Werkstätten
sind unsere Stärke



Fotografieren Sie
den Code mit dem
QR-Code-Leser
Ihres Mobiltelefons
ab. Der Code führt
Sie direkt zu unseren
Angeboten.



**Musik
Bertram**

Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0)761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0)761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com



GRUSSWORT LANDESPOSAUNENWART

Liebe Bläserinnen und Bläser,

wir stehen am Ende einer ereignisreichen Zeit mit vielen Großveranstaltungen: 2015 der Landesposaunentag in Offenburg, 2016 der Deutsche Evangelische Posaunentag in Dresden und 2017 das Bläserfest in Leipzig mit dem großen Abschlussgottesdienst des Kirchentags in Wittenberg. Dazu kamen zahlreiche besondere Aktionen und Gottesdienste zum Reformationsjubiläum. 2018 wird ein eher „normales“ Bläserjahr werden, bevor dann 2019 unser nächster Landesposaunentag in Bruchsal auf dem Programm steht.

Mit diesem BPJ habt ihr auch unser Jahresprogramm 2018 zugeschickt bekommen. Neben vielen bewährten Veranstaltungen gibt es auch einige Änderungen und neue Angebote. So gibt es nach einigen Jahren Pause mal wieder eine Studienfahrt nach Rom. Bei unseren Jungbläserlehrgängen („Junges Blech“ 1 bis 3) haben wir generell das Höchstalter von 15 auf 16 Jahren angehoben. Der Lehrgang für erwachsene Jungbläser ab 18 Jahren erhält eine dritte Gruppe („Posaunenchor light“), die speziell für Bläserinnen und Bläser gedacht ist, die bereits im Chor mitspielen, hier aber noch Mühe haben, mitzukommen.

Am 10. März 2018 findet ein Badischer Tag der Kirchenmusik statt, in den auch unser Landesvertretertag integriert sein wird. Wir hoffen, dass viele Delegierte die Möglichkeit nutzen, nicht nur zum LVT zu kommen, sondern auch am restlichen Programm des Tages teilzunehmen, entweder beim Bläserworkshop oder bei einem der vielen anderen Workshops der anderen kirchenmusikalischen Bereiche. Weitere Infos findet ihr auf der Rückseite des Jahresprogramms.

Vom 21. bis 23. September 2018 findet in Karlsruhe nach 2010 bereits zum zweiten Mal der Internationale Gospelkirchentag statt. Dieser wird auch für Bläser einige interessante Punkte bieten: einen Workshop speziell für Bläser am Samstagmorgen und Konzerte mit Bläserbeteiligung. Weitere Infos hierzu erhaltet ihr Anfang des Jahres.

Am 1. Advent 2018 wird in Baden ein offizieller neuer Anhang zum EG eingeführt. Hierzu wird es ein Bläserbegleitbuch geben und im Herbst 2018 wird auch „Töne der Hoffnung 6“ erscheinen. Beide Ausgaben werden 2019 zusammen mit dem Posaunenchoralbum die Literatur für unseren Landesposaunentag in Bruchsal bilden.

Ihr seht: 2018 wird ein „normales“, aber auf keinen Fall langweiliges Bläserjahr werden! Ich wünsche euch ein frohes und gesegnetes Fest und einen guten Start ins Jahr 2018.

Herzliche Grüße
Euer




NACHRUFE



HELMUT SCHWEIZER, Rosenberg

Nach langer und mit großer Geduld ertragener Krankheit verstarb in den Morgenstunden des 19. September 2017 unser Gründungsmitglied und Obmann Helmut Schweizer im Alter von 76 Jahren.



Helmut war im Jahr 1955 Gründungsmitglied des Posaunenchores Rosenberg, dem er über 30 Jahre als Obmann vorstand. Im Jahr 1989 war er maßgeblich daran beteiligt, dass sich die Chöre Rosenberg und Adelsheim zu einer Spielgemeinschaft zusammenschlossen, nachdem beide Chöre infolge Wegzug des Nachwuchses nicht mehr spielfähig waren. Diese Entscheidung war richtungsweisend und die Chöre wuchsen zu einer engen Gemeinschaft zusammen, der im Laufe der Jahre immer rund 15 Bläser/-innen angehörten. Die Arbeit auf Bezirksebene war Helmut immer wichtig. Ebenso verschloss er sich nicht den „neuen Medien“ und war stets bedacht, dass auch der Internetauftritt des Posaunenchores Adelsheim-Rosenberg aktuell ist.

Voll Dankbarkeit denken wir zurück an die vielen gemeinsamen Stunden, die unzähligen Proben und Gottesdienste, die Helmut mit seiner Posaune im Tenor begleitet hat, die Feiern, Ausflüge, Grillfeste und ganz besonders unsere Weihnachtsfeiern.

Mit seinem plötzlichen und für uns alle noch unfassbaren Tod hinterlässt Helmut eine nicht zu schließende Lücke in unserer Gemeinschaft und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Wir sind in Gedanken bei seiner Familie und besonders bei seiner Frau Erika.

Künftig werden wir, wie es Helmut's Wunsch war, seinen Platz nicht leer lassen und eng zusammenrücken, wenn es heißt: „Mir treffe uns zum bloosche“.

Posaunenchor Adelsheim-Rosenberg
und alle befreundeten Posaunenchoöre im Bezirk

Fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst; ich habe dich
bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes. 43,1)

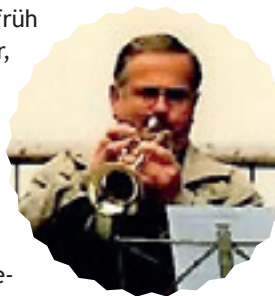
Der Posaunenchor und der Kirchenchor Liedolsheim trauern um

FRITZ BOLZ

*11.12.1933 † 01.05.2017

Fritz Bolz erlernte in einer schweren Zeit – unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges – das Trompetenspielen. Siegfried Seith, der damalige Chorleiter des Posaunenchores Liedolsheim, unterrichtete ihn zusammen mit einigen anderen jungen Männern. Mit großem Talent und Übungseifer machte er schon bald große Fortschritte und konnte im großen Chor mitspielen. Der leider allzu früh verstorbene Albert Kemm, der damals in Liedolsheim Chorleiter war, nahm ihn zu den Proben des Landeslehrchores (sie fanden durchweg samstags statt!) mit. Dort wirkte er einige Jahre unter Emil Stober u. a. bei der Vorbereitung und Durchführung der Landesposaunentage mit. Besondere Erlebnisse waren für Fritz und seine Frau Else die Fahrten des Auswahlchores in die Waldensergemeinden des Torre Pellice zum Aufbau der dortigen Posaunenarbeit.

Bei alledem blieb „Bläserfritz“, wie er von manchen respektvoll genannt wurde, stets bescheiden. Es war für ihn keine Frage, das in Karlsruhe Erlernte an die Bläser seines Heimatchores weiterzugeben. Sein Probenbesuch und der Einsatz für seinen Chor waren beispielhaft. Jahrzehntlang war er eine unverzichtbare Stütze im Sopran unseres Chores. Schweren Herzens musste er mit 70 Jahren aufgrund gesundheitlicher Probleme das Blasen aufgeben. Fritz Bolz war aber nicht nur leidenschaftlicher Trompeter, sondern auch fast 60 Jahre Sänger des hiesigen Kirchenchores und Stimmführer des Tenors.



Wir sind Fritz Bolz zu großem Dank verpflichtet und werden ihn immer in Erinnerung behalten.

EHRUNGEN

FOLGENDE BLÄSERINNEN UND BLÄSER WURDEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM POSAUNENCHOR GEEHRT:

Asbach

25 Jahre Sina Streib

Daisbach

25 Jahre Barbara Fuhrmann, Peter Mannschott

40 Jahre Gerhard Glasbrenner, Thomas Glasbrenner, Matthias Stummer

60 Jahre Bernhard Ritzler

Eschelbronn

40 Jahre Kurt Steinbrenner

Haßmersheim

50 Jahre Roland Ebert, Reinhard Matter

Hemsbach/Sulzbach

25 Jahre Karola Rößling

40 Jahre Andreas Plewe

60 Jahre Reinhard Schüßler

Hornberg

10 Jahre Micha Lehmann

Karlsruhe (Lutherkirche)

10 Jahre Susanne Baur, Andreas Böttinger, Clemens Kieser

25 Jahre Martin Knispel

70 Jahre Horst Komm

Königshofen-Sachsenflur

25 Jahre Matthias Maxl

40 Jahre Heike Kappes, Klaus Schipper

50 Jahre Roland Maag

60 Jahre Heinz Fuchs

Memprechtshofen

40 Jahre Achim Huck, Dieter Vogler



Oberprechtal

- 25 Jahre Lukas Burger
 40 Jahre Robert Gärtner, Dietmar Haas,
 Robert Weiner, Winfried Weiner,
 Albert Schneider
 50 Jahre Georg Schneider

**Pforzheim (Christuskirche)**

- 10 Jahre Tobias Pfrommer
 25 Jahre Andrea Pfrommer
 60 Jahre Dieter Dantes, Arnold Ludwig

Rohrbach-Steinsfurt

- 10 Jahre Patrik Bender,
 Eveline Eiermann,
 Kirsten Irro, Julia Kress,
 Jessica Nerpel,
 Maximilian Scheiber
 25 Jahre Markus Schumacher

*Wir danken allen
 Jubilarinnen und Jubilaren
 für ihr langjähriges
 Engagement und
 wünschen weiterhin
 viel Freude bei ihrem Dienst
 soli Deo gloria.*

Sandhausen

- 40 Jahre Ulrike Schmitt, Monika Sieß
 50 Jahre Horst Schneider, Guntram Maier,
 Margarete Gieser

**Schwanau**

- 10 Jahre Judith Erb, Damaris Heckmann, Mirjam Heckmann
 25 Jahre Jens Willunat, Werner Willunat
 40 Jahre Andreas Biegert, Rolf Wenz, Joachim Ziebold

St. Georgen

- 10 Jahre Angelika Rieger

Sulzfeld

- 25 Jahre Jürgen Bregler
 40 Jahre Markus Wagner



Innovation that inspires



MUSIK. GILLHAUS.
Eine intakte Welt.

Musik Gillhaus GmbH
Markgrafenstr. 93, D-79115 Freiburg

Tel.: 0761- 484231
www.musik-gillhaus.de
information@musik-gillhaus.de

Chorleitung:
Oberprechtal

31 Jahre Albert Schneider

St. Ilgen

50 Jahre Heinz Brucker



„Schon so alt?“ oder „Gut gehalten!“
Der eine oder die andere konnte sich vermutlich eines entsprechenden Kommentars nicht enthalten, als er/sie im BPJ 2-2017 entdeckt hat, dass Raphaela Peczkowski in Spielberg für 60 Jahre geehrt worden sein soll. Raphaela ist noch weit entfernt von den 60ern – sowohl in Bezug aufs Alter als auch auf die Bläserjahre. Hier hätte verdienterweise der Name Walter Witt stehen müssen!
Wir bauen aber immer mal wieder kleine Fehler ins BPJ ein; Rückmeldungen zeigen uns, wie gründlich das Heft gelesen wird, und die Fehlersucher/-innen sollen ja auch auf ihre Kosten kommen. ☺
Heiko Petersen

Verkauf, Reparatur und Service aller Instrumente

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag und Samstag

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ulrich Dürr

Orchesterbedarf & Musikalien

Bachstraße 15

75053 Gondelsheim

Tel.: 07252 / 8 63 63

Fax: 07252 / 8 76 81



STELLENANZEIGEN

Der CVJM Posaunenchor Kleinsteinbach (Gemeinde Pfinztal im östlichen Landkreis Karlsruhe) sucht **ab Dezember 2017**

eine nebenberufliche Dirigentin/ einen nebenberuflichen Dirigenten.

Die Höhe der Bezahlung richtet sich nach der fachlichen Ausbildung und dem zeitlichen Aufwand.

Wir sind etwa 16 Bläserinnen und Bläser mit Trompeten, Posaunen und einer Tuba. Wir proben jeden Freitagabend von 20:00 Uhr bis 21:30/22:00 Uhr mit viel Elan und großer Begeisterung.

Unser Repertoire besteht zu großen Teilen aus geistlicher und konzertanter Musik. Wir spielen klassische Werke und auch moderne Stücke.

Wir gestalten die örtlichen Gottesdienste in der Thomaskirche mit. Darüber hinaus spielen wir bei Mitgliedergeburtstagen (ab 70) und weiteren Anlässen wie z. B. Weihnachtsmärkten nach Absprache und Verfügbarkeit.

Der Posaunenchor ist Mitglied in der Badischen Posaunenarbeit, die von hauptamtlichen Landesposaunenwarten fachlich geführt wird und die als Berater bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Interesse? → wir laden Sie gerne zu einem Probedirigat zu uns ein.

Für weitere Auskünfte und Absprachen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Günter Roser, Tel.: 07240 5556; E-Mail: guenter.rosen@outlook.de oder

Theo Seeger, Tel.: 07240 4689; E-Mail: theo.seeger@t-online.de



Der Ev. Posaunenchor Wiesental und Rötteln sucht **ab Februar 2018**

eine motivierte und engagierte Chorleiterin/ einen motivierten und engagierten Chorleiter

Wir sind zwischen 15 und 20 aktive Bläserinnen und Bläser und spielen neben der „klassischen Posaunenchorliteratur“ auch Aktuelles, Modernes und „was uns vor den Trichter kommt“.

Unser aktuelles Einsatzgebiet erstreckt sich zwischen Basel, Lörrach und Schopfheim im Wiesental. Die Proben finden derzeit wöchentlich montags statt, abwechselnd in Lörrach (Tumringen) und Schopfheim (Wiechs).

Interesse? → Hier gibt es nähere Infos:

Posaunenchor Wiesental und Rötteln

Chorleiter Rainer Böheim

Tel.: 07621 89466, E-Mail: rainer.boeheim@gmx.de



Der Evangelische Posaunenchor Wiesloch sucht **ab 1. März 2018**

eine neue Leitung!

Der Chor hat 18 Mitglieder mit einem ausgeglichenen Altersschnitt und bläst auf gutem Niveau. Probe ist mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr. Jährlich finden ein Konzert sowie ca. 15 weitere Einsätze statt.

Außerdem wünschen wir uns neue Impulse für die Jungbläserarbeit. Die Vergütung erfolgt als C-Stelle nach TVöD.

Interesse? → Nähere Informationen erteilen Chorobmann Jochen Siemers (Tel.: 06222 937633) und KMD Christian Schaefer (Tel.: 06222 387275)

KOLLEKTE BLÄSERARBEIT



KOLLEKTE FÜR BESONDERE AUFGABEN DER BADISCHEN POSAUNENARBEIT AM 25. FEBRUAR 2018

Alle zwei Jahre wird in der badischen Landeskirche eine Kollekte für besondere Aufgaben der Badischen Posaunenarbeit erbeten. Von diesem Geld wird hauptsächlich unser Topf für die Instrumentenzuschüsse gespeist. Es kommt also direkt den Posaunenchören bzw. den einzelnen Bläserinnen und Bläsern zugute. Erfahrungsgemäß hilft es der Höhe der Kollekte, wenn der Posaunenchor an diesem Tag aktiv ist und dem Kollektenauf Ruf vielleicht auch noch ein paar persönliche Worte beisteuert. Bitte merkt euch den Termin 25. Februar 2018 (Reminiszere) schon mal vor!



Bläserklänge on tour



Auch im Urlaub Lust auf Posaunenchormusik? Dann komm mit!

*10 Tage **norwegische Fjorde** vom 17.09.-26.09.2017
(Busrundreise, Hotel- bzw. Fährübernachtung)

*10 Tage **skandinavische Hauptstädte + Tallinn** vom 15.03.-25.03. 2018
(Busrundreise, Hotel- bzw. Fährübernachtung)

- musikalisch frisch und dynamisch angeleitet von Karoline Stängle und Frieder Reich.

Vorankündigung: * 4 Tage **Grieg & Krimi** vom 14.06.-17.06.18

Bläserklänge on tour (Sonia Meißner)
Mobil: 01590 6045851

E-Mail: info@blaeserklaenge-on-tour.de
www.blaeserklaenge-on-tour.de

VORSTELLUNG LAK-MITGLIEDER

Der Landesarbeitskreis stellt sich vor – 8. Folge



Posaunenchor:

Oratorienchor an der Christuskirche

Instrument:

Violoncello (Wiedereinsteigerin)

Was ich (sehr) gut kann:

zuhören und erst dann singen (oder spielen), konzentriert proben

Was ich nicht mag:

das Gegenteil vom oben Beschriebenen



Susanne Labsch

An dieser Stelle möchten wir euch auf das Musikinformationszentrum (MIZ) des Deutschen Musikrates aufmerksam machen. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit hat das MIZ in diesem Jahr ein Themenportal unter dem Titel „Kirchenmusik – Musik in Religionen“ eingerichtet, das mit so vielen hochinteressanten Informationen und lehrreichen Beiträgen von Fachleuten zu Themen, die uns auch über den Tellerrand hinaus blicken lassen, bestückt ist, dass man gar nicht mehr aufhören kann, sich durch die Homepage zu klicken.

Die Fachbeiträge beginnen beim Thema „Musik im Gottesdienst“, werfen einen Blick auf das „Kirchliche Laienmusizieren“ und hören bei der „Musik in orthodoxen Kirchen“ noch längst nicht auf.

Liebhaber/-innen von Statistiken und Karten kommen nicht nur beim Thema „Kirchliches Laienmusizieren“ auf ihre Kosten, sondern auch bei interessanten Einblicken in die kirchenmusikalische Ausbildung und Beobachtungen zu den haupt- und nebenamtlichen Kirchenmusikerstellen. Hier könnt ihr stöbern:

[<https://themen.miz.org/kirchenmusik>].

VOR-ORT-BESICHTIGUNG BRUCHSAL



Im Juli 2017 ist der Landesposaunentag in Bruchsal, der dort zwei Jahre später, vom 5. bis 7. Juli 2019, stattfinden wird, noch richtig weit weg. In Wirklichkeit aber sind seit dem LPT in Offenburg Landesposaunenwart Armin Schaefer und eine Projektgruppe aus Bruchsal dabei, Termine insbesondere mit der Stadt Bruchsal und dortigen Institutionen einzutakten, die Räumlichkeiten, natürlich auch die unter freiem Himmel, zu besichtigen und zu begutachten und Ideen zu sammeln, zu sondieren, u. U. auch zu verwerfen und neue zu kreieren. Die Ergebnisse werden in den Sitzungen des LAK vorgestellt, dessen Meinungen und Vorschläge eingeholt und dann geht's wieder in Bruchsal weiter. Aber schließlich kommt der Tag, an dem auch die LAK-Mitglieder einmal die Örtlichkeiten kennen lernen wollen, und das war am 23. Juni.

Bei bestem LPT-würdigen Wetter – wir sagen nur Ofenburg! – stellten wir fest: Bruchsal verspricht eine prima Kulisse für unseren Landesposaunentag zu werden! Der Samstag wird in der Stadt stattfinden, der Sonntag am Schloss.

Nach der Eröffnung wird unter dem Motto des Landesposaunentages „Lasst uns miteinander ...“ ein Familienfest zwischen dem Otto-Oppenheimer-Platz und dem Unteren Bürgerpark stattfinden mit vielen Aktivitäten. Dabei stehen eben nicht nur Bläserinnen und Bläser, sondern auch und gerade die Angehörigen im Visier. Das Amt für Jugendarbeit der Landeskirche wird ein generationenübergreifendes Spieleprogramm anbieten. Beim Markt der Möglichkeiten auf der Oberen Kaiserstraße stellen sich nicht nur Instrumentenbauer und Verlage, sondern auch kirchliche Einrichtungen vor. Natürlich werden wieder allerlei bläuserspezifische Workshops angeboten, aber auch der sehr spannende ZDF-Film über die Geschichte der Posaunenarbeit, den man beim Kirchentag in Leipzig sehen konnte, wird bestimmt für viele ein Anziehungspunkt sein. Und auf den schon erwähnten vielen Plätzen werden hoffentlich viele Chöre mit ihren

Konzerten für eine angemessene musikalische Umrahmung aller Aktivitäten sorgen und die Bruchsaler Bürger mit der Musik überraschen und erfreuen.

Am Abend sind zwei Open-Air-Konzerte geplant, die durch die Abendandacht miteinander verbunden werden: Das erste bestreiten alle Bläserinnen und Bläser zusammen mit den Ensembles der Badischen Posaunenarbeit, für das zweite wurde ein hochkarätiges professionelles Ensemble eingeladen.

Nach Morgenblasen und Generalprobe findet am Sonntag um 11 Uhr im Schlossgarten ein Zentralgottesdienst statt. Zum anschließenden Mittagessen braucht man nur vors Schloss zu gehen, wo die Stadt Bruchsal ihr Schlossfest feiert. Dort kann sich jeder und jede bei den vielen Ständen der Bruchsaler Ortsvereine und Restaurationsbetriebe ganz nach Gusto stärken und im Anschluss daran z. B. das Schloss und/oder das Musikautomatenmuseum besichtigen. Die Kinder amüsieren sich derweil bestens beim Spieleprogramm, das von der Caritas Bruchsal im Rahmen des Schlossfestes angeboten wird.

Ab halb drei neigt sich unser Landesposaumentag dann allmählich dem Ende entgegen, diesmal aber mit einem großartigen Choralblasen, das für die Schlossfestbesucher eine Extraeinlage darstellen wird. Eine Dreiviertelstunde lang dürfen wir nämlich aus vollem Herzen lauter schöne Choräle spielen. Wie begehrt dieser Programmpunkt ist, hat man das letzte Mal in Offenburg gemerkt – die Spielfreude wollte gar kein Ende nehmen ... Um die Wartezeit auf den Landesposaumentag gefühlt zu verkürzen und den Bruchsalern anzudeuten, was sieben Wochen später auf sie und ihre Stadt zukommt, wird für den 18. Mai 2019 eine groß angelegte Sternfahrt aus den Netzbereichen von KVV und VRN zum Marktplatz Bruchsal arrangiert. Auf den Wegen dorthin aus allen Himmelsrichtungen werden die Posaunenchöre an einigen Stellen Ständchen spielen und sich um 14:30 Uhr auf dem Bruchsaler Marktplatz treffen, um mit den erwarteten 300 bis 400 Bläsern ein gemeinsames Konzert zu veranstalten.

Gisela Kirchberg-Krüger, LAK-Mitglied



STUDIENFAHRT 2018

„ROM – DIE EWIGE STADT“

Bereits viermal hat die Badische Posaunenarbeit eine Studienfahrt nach Rom angeboten, die jedes Mal komplett ausgebucht war. Da die letzte Fahrt 2008 stattfand und sich die Anfragen nach einem erneuten Angebot enorm gehäuft haben, wird es 2018 wieder eine Studienfahrt in die schönste aller Städte geben. Der Termin ist vom 5. bis 12. Juni 2018. Als Quartier habe ich das sehr zentral gelegene Hotel „Casa Valdese“ [casavaldeseroma.it/de] gebucht.

Gegenüber den bisherigen Fahrten wird es folgende Änderungen geben:

- Da für Hannes Reiser die kulturelle Leitung einer solchen Tour aus Altersgründen leider nicht mehr möglich ist, freue ich mich, mit Prof. Dr. Jürgen Krüger einen hervorragenden Romkenner gefunden zu haben. Ich empfehle sehr die Lektüre seines Buches „Evangelisch in Rom“, erschienen bei Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008 oder auch „Luthers Rom“, Verlag Philipp von Zabern, Darmstadt 2015.
- Die Anreise erfolgt nicht gemeinsam im Bus, sondern jeder organisiert sie für sich. Die Studienfahrt beginnt offiziell am 5.6.18 mit dem Abendessen und endet am 12.6.18 mit dem Frühstück. Für den Gepäck- und Instrumententransport biete ich an, mit einem Sprinter nach Rom zu fahren, und Euer Zeugs mitzunehmen. Damit wäre dann auch der Instrumententransport innerhalb Roms geklärt.
- Neben Kultur und Musik wird es diesmal auch theologische Angebote geben. Ich freue mich außerordentlich, dass uns hierfür unser ehemaliger Landesbischof und nun Landesobmann der Badischen Posaunenarbeit, Dr. Ulrich Fischer, begleiten wird. Seine tiefgründige und dennoch humorvolle Art der Glaubensvermittlung ist allseits bekannt und wird geschätzt.
- Das Kulturprogramm wird etwas reduziert zu Gunsten größerer „Frei-Zeiten“, in denen man einfach und individuell Rom genießen kann.
- Wenn möglich, werden wir einen evangelischen Gottesdienst in Rom musikalisch mitgestalten.

Andererseits versuchen wir natürlich, Bewährtes zu erhalten. So soll es nach Möglichkeit wieder eine Mitwirkung bei der Papstaudienz geben. Und natürlich werden wir die Highlights von Rom anschauen und auf uns wirken lassen.

Die Anmeldung ist ab sofort über das Internet [portal.posaunenarbeit.de] oder das Formular in der Heftmitte möglich. Ich freue mich auf Eure Anmeldungen.

Armin Schaefer
[programm.posaunenarbeit.de]

IMMATERIELLES KULTURERBE

AUFNAHME DER POSAUNENCHÖRE IN DAS VERZEICHNIS IMMATERIELLES KULTURERBE

Bei glühend heißen Temperaturen wurde am 29. Mai in der Berliner Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Auszeichnungsveranstaltung für die Aufnahme in das Immaterielle Kulturerbe Deutschlands durchgeführt. Insgesamt wurden bei dieser Veranstaltung 36 Neueinträge ausgezeichnet, darunter das Skatspiel, das Tonnenab schlagen, die regionale Vielfalt der Mundarttheater, das Spitzenklöppeln im Oberpfälzer Wald, das instrumentale Laien- und Amateurmusikern – und die Posaunenchöre. Der Vorsitzende des EPID, Dr. Ulrich Fischer, der von seinem Stellvertreter Stephan Eichner begleitet wurde, nahm die Auszeichnung aus den Händen von Prof. Christoph Wulf, Vizepräsident der deutschen UNESCO-Kommission und Vorsitzender des Expertenkomitees Immaterielles Kulturerbe, Frau Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg für die Kultusministerkonferenz und Staatsministerin Prof. Dr. Monika Grütters, Kulturbeauftragte der Bundesregierung, entgegen. Das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes enthält lebendige kulturelle Ausdrucksformen, die einen wichtigen Bestandteil des kulturellen Erbes bilden und dazu führen, dass sich Menschen einer Gemeinschaft zugehörig fühlen. In der Vergangenheit wurden auf musikalischem Gebiet etwa die deutsche Orchester- und Theaterlandschaft, die Chormusik in deutschen Amateurchören, der Orgelbau und die Orgelmusik und der vogtländische Musikinstrumentenbau in Markneukirchen und Umgebung ins Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Kulturstaatsministerin Grütters betonte in ihrer eindrucksvollen Ansprache, wie wichtig Pflege und Schutz des Immateriellen Kulturerbes ist. „Traditionen, Rituale und regionale Gepflogenheiten machen – neben verbindlichen Werten und Grundsätzen – auch deutlich, welche Identitätsmerkmale wir als Gesellschaft vertreten und vermitteln wollen ... Denn auch die Kulturformen, die unser Leben und unser Zusammenleben prägen, bestimmen unsere Identität als Kulturnation. Mit den Eintragungen in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes dokumentieren wir unsere Absicht, Traditionen, gewachsene Bräuche, Rituale und handwerkliche bzw. künstlerische Fertigkeiten zu bewahren und an die nachfolgenden Generationen zu überliefern ... Das Immaterielle Kulturerbe zu pflegen und zu schützen, ist deshalb ebenso wichtig wie die Weitergabe von Traditionen an nachfolgende Generationen und an Menschen, die nach Deutschland kommen.“

Wie gut, dass nun anerkannt ist, dass auch die Posaunenchöre zu diesem identitätsstiftenden Erbe in unserem Land gehören.

Ulrich Fischer, Vorsitzender des EPID

NEUES VON DER STIFTUNG

DAS JAHR 2017 VERLIEF FÜR DIE STIFTUNG SEHR AUFREGEND UND BOT RAUM FÜR VIELE NEUIGKEITEN.

Zunächst einmal konnten durch den Einsatz der Sammeldisplays bis September wieder Zustiftungen in Höhe von über 3.800 € vereinnahmt werden. Vor allem die Konzerte des von LPW Armin Schaefer und vom LPW Christian Syperek (Pfalz) zusammen mit Bezirkskantor Simon Langenbach und Katharina Stängle gegründeten Blechbläserquartetts „Blech⁴“ sowie das Abschlusskonzert der Badischen Posaunenarbeit trugen zu dem schönen Ergebnis bei. Gleichzeitig muss der Wermutstropfen erwähnt werden, dass es uns auch in 2017 nicht gelungen ist, die badischen Posaunenchoräle zu motivieren, die Sammeldisplays, so wie es eigentlich geplant war, flächendeckend zu nutzen. Hier möchte ich die eigentliche Zielsetzung erwähnen, dass man eine Zustiftung von 50.000 € durch die Sammeldisplays erreichen kann, wenn jeder der 250 Posaunenchoräle einmal eine Aktion zugunsten der Stiftung durchführt und dabei 200 € einsammeln kann.

Herzlich danken wollen wir unserem Gründungstifter Wolfgang Schneider aus Heidelberg für eine weitere Zustiftung über 2.000 € und Martin Ernst mit seiner Frau Monika für eine Zustiftung in Höhe von 550 €.

Ein weiterer Höhepunkt bahnte sich im Juni an. Das Kuratorium der Stiftung Badische Posaunenarbeit hatte sich mit dem Konzept der Sammeldisplays um den Preis des Stiftungsforums unserer Landeskirche beworben. Und im Frühsommer erhielten wir die Nachricht, dass wir unter den drei Preisträgern des Stiftungsforums sind.

Bestandteil des Preises war die Erstellung eines Videoclips durch ein professionelles Filmteam der Evangelischen Landeskirche in Baden, der bei der Preisverleihung vorgestellt und dann der Posaunenarbeit zur weiteren Verwendung überlassen werden sollte. Dank der Mithilfe und der hervorragenden Zusammenarbeit mit Landesposaunenwart Armin Schaefer und dem Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik konnte das Semesterabschlusskonzert des Bläserkreises in Neulußheim als eindrucksvolle optische und musikalische Basis für den Videofilm und die eingebundenen Interviews genutzt werden.

Am 28. September wurde der Stiftung Badische Posaunenarbeit im Rahmen des 3. Stiftungsforums im Stephanienviertel Karlsruhe der 3. Preis überreicht, den die anwesenden Kuratoriumsmitglieder stolz entgegennahm. Noch viel wichtiger als die 500 €, die der Preis beinhaltet, war aber der Videoclip, der über unsere Webpage abrufbar ist und mit Sicherheit helfen wird, die Stiftung weiter bekannt zu machen und weitere Zustiftungen zu erreichen.

Am gleichen Tag fand zudem eine Sitzung des Kuratoriums statt, bei der zwei Bewerbungen um den ausgeschriebenen Förderpreis der Stiftung zur Gründung einer Bezirksbläuserschule geprüft und bewertet wurden. Das Kuratorium kam einstimmig zu dem Beschluss, dass der Förderpreis in Höhe von 1.000 € für die Jahre 2016 und 2017 den Bezirken Heidelberg und Wertheim zuerkannt wird. Das Kuratorium ist hochofiziert, dass die Stiftung nun nach sechs Jahren Arbeit zum ersten Mal eine aktive Unterstützung im Sinne des Stiftungszweckes vornehmen kann.

Im Sommer konnten wir außerdem die Weichen für das erste große Event in 2018 stel-

len. Es ist dem Geschäftsführer der Stiftung gelungen, dass das SAP Sinfonieorchester am 25. Februar um 18 Uhr in der Christuskirche Mannheim ein großes Sinfoniekonzert zugunsten der Stiftung Badische Posaunenarbeit ausrichten wird. Das Konzert wird gerade umfassend geplant. Die Details können der Anzeige im BPJ entnommen werden.

Benefizkonzert

zugunsten der
Stiftung Badische Posaunenarbeit

Sonntag, 25. Februar 2018, 18 Uhr
Christuskirche Mannheim

Niels Wilhelm Gade (1817–1890): Ouvertüre „In the Highlands“ op. 7

Antonin Dvorak (1841–1904): Violinkonzert a-moll, op. 53
Solist: Alexander Galushkin

Johannes Brahms (1833–1897): Sinfonie Nr. 1 c-moll, op. 68



SAP Sinfonieorchester
Leitung: Johanna Weitkamp

Karten 15 € (9 € erm. Schüler/Posaunenchormitglieder)
Vorbestellung unter info@stiftung.posaunenarbeit.de

 Sparkasse
Rhein Neckar Nord

 **sinfonie** ²⁰JAHRE
orchester
making the world sound better

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

ÜBERGABE VON ÜBER 1000 TEILNAHMEKARTEN AN DEN VORSITZENDEN DES EVANGELISCHEN POSAUNDIENSTES IN DEUTSCHLAND (EPID)

Ziehung der Gewinnerinnen und Gewinner des Ideenwettbewerbs „Ein Posaunenchor, was ist das?“

Mit einem Gemeinschaftsstand hatten die zwanzig Fördervereine der Posaunenchöre in Deutschland auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin auf die Bedeutung der Posaunenchöre in der evangelischen Kirche aufmerksam gemacht. Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Ein Posaunenchor – was ist das?“ suchten die Fördervereine eine insbesondere für Kinder und Jugendliche attraktive Definition des Begriffs „Posaunenchor“.

An drei Tagen wurden über 1000 Beiträge eingesammelt. Diese wurden nun im Namen der Fördervereine der Posaunenchöre in Deutschland von Nicole Lauterwald, der Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der ev. Bläserarbeit in Frankfurt und Starkenburg, und Matthias Bretschneider, dem Vorsitzenden des Fördervereins Badische Posaunenarbeit, an den Vorsitzenden des EPiD, Dr. Ulrich Fischer, übergeben.

Vor der Kulisse des Badischen Chorfestes 2017 in Heidelberg wurden sodann die Gewinnerinnen und Gewinner der zehn ausgelobten und vom Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Herrn Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm, mit einer Widmung versehene Bibeln ermittelt. An der Ziehung nahmen der Landesbi-





schof der Evangelischen Kirche in Baden, Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, Dr. Ulrich Fischer, die Landesposaunenwarte der Badischen Posaunenarbeit, Heiko Petersen und Armin Schaefer, der Träger des Badischen Kirchenmusikpreises 2017, Bezirkschorleiter Simon Langenbach, Chorleiterin Katharina Stängle sowie Nicole Lauterwald und Matthias Bretschneider teil (s. Foto v. l. n. r.).

Sofern möglich wurden die Gewinnerinnen und Gewinner mit Ihrem Gewinn überrascht. Mehrfach konnten Pastoren und Pfarrerrinnen für die Übergabe in einem Gottesdienst gewonnen werden. Eine Bibel überreichte Landesbischof Dr. Christoph Meyns von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Braunschweig im Beisein von Landesposaunenwart Siegfried Markowski.

Die Beiträge aus dem Ideenwettbewerb wurden inzwischen von dem Vorstand des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland gesichtet und ausgewertet. Hierüber werden wir in einer nächsten Ausgabe des BPJ berichten.

Die Aktivität der Fördervereine lässt sich auch in „Posaunenchor, Magazin für Bläserinnen und Bläser“ Ausgabe 3/2017 ausführlich nachlesen.

Förderverein Badische Posaunenarbeit e. V.



Wir wollen

- die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fördern,
- Familien unterstützen, um ihnen die Teilnahme an Lehrgängen und Freizeiten zu erleichtern,
- die Anfängerausbilder- und Chorleiterlehrgänge der Badischen Posaunenarbeit bezuschussen,
- Projekte der Badischen Posaunenarbeit unterstützen.

Wenn Sie uns bei diesem Bemühen unterstützen wollen, füllen Sie bitte die unten stehende Beitrittserklärung aus und senden sie per Post an unsere Geschäftsführerin Ulrike Spiegel, Bismarckstraße 29, 79379 Müllheim oder als eingescannte Datei an info@fv.posaunenarbeit.de.

Sie können die Beitrittserklärung auch online abgeben unter www.fv.posaunenarbeit.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum *Förderverein Badische Posaunenarbeit e. V.* Die Mitgliedschaft ist zu verstehen als (bitte ankreuzen):

- Einzelmitgliedschaft für Erwachsene mit 15,- € Jahresbeitrag
- ermäßigte Einzelmitgliedschaft für in Ausbildung Stehende mit 10,- € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft für einen Posaunenchor bis 15 Mitglieder mit 75,- € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft für einen Posaunenchor ab 16 Mitgliedern mit 125,- € Jahresbeitrag
- Der Posaunenchor wird vertreten durch untenstehende Person.
- Der Posaunenchor ist ein eingetragener Verein.
- Mitgliedschaft einer juristischen Person (z. B. Kirchengemeinde) mit 125,- € Jahresbeitrag

Ich erkläre mein Einverständnis / wir erklären unser Einverständnis, dass die folgenden Angaben in einer Mitgliederdatei gespeichert werden.

Name des Mitglieds:

Datum, Unterschrift:

Alle Zusendungen des Vereins sollen an folgende Adresse gerichtet werden:

Name:

Straße: PLZ Ort:

Telefon: E-Mail:

Lassen Sie den Mitgliedsbeitrag bequem von Ihrem Konto abbuchen.

Füllen Sie hierzu bitte nachstehendes **Lastschriftmandat** aus.

SEPA-Lastschriftmandat

an den Zahlungsempfänger Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V. mit der Gläubiger-ID: DE27ZZZ00000107056 · IBAN: DE59520604100005011418 · BIC: GENODEF1EK1

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

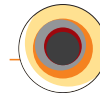
Mandatsreferenz: Wird der Förderverein dem neuen Mitglied nach Eingang der Beitrittserklärung mitteilen.

IBAN des Zahlungspflichtigen*:

D	E																					
Bankleitzahl											Kontonummer (rechtsbündig mit führenden Nullen)											

(* Information steht auf dem Kontoauszug oder der Girokarte)

.....
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Ort / Datum



An
Weingut Friedhelm Rinklin
Hauptstraße 94
79356 Eichstetten a.K.

Bestellung von Stiftungswein Badische Posaunenarbeit

Bestellung von Stiftungswein gegen Rechnung:

Durch unseren Sponsor Friedhelm Rinklin und Ihre Beteiligung kommen für jede Flasche Ihrer Bestellung 2,- € dem Kapitalstock der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute.

Als Stiftungsweine werden vier RINKLIN-Gutsweine aus biologischem Anbau angeboten.

Die bestellte Gesamtmenge kann beliebig zusammen gestellt werden und muss durch 6 teilbar sein. Kleinere Mengen nur auf Anfrage.

Weißburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Grauburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Spätburgunder trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Regent trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Rivaner Sekt brut 0,75 l	à 10,- €		Flasche(n)

Zuzüglich Frachtbeteiligung pauschal 6,- €; ab einem Warenwert von 230,- € erfolgt die Lieferung frei Haus.

Die Preise enthalten bereits die gesetzliche MwSt. von 19 %.

Alle Angaben Stand 1. Juli 2015

Die Lieferung erfolgt an die nachfolgend genannte Bestell- und Rechnungsadresse:

Vorname und Name:

Straße und Hausnr.:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bestellungen können auf folgenden Wegen erfolgen:

- per Briefpost mit dem obigen ausgefüllten Bestellformular
- oder das ausgefüllte Bestellformular scannen und als E-Mail-Anhang versenden an: rinklin.weine@t-online.de
- oder online über www.rinklin.de





– ein idealer Treffpunkt für **Chöre, Instrumentalgruppen**
und für **Musikfreizeiten**

Das moderne Tagungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim bietet – insbesondere in den Schulferien – ideale Rahmenbedingungen für Großgruppen mit bis zu 130 Personen.

In unserem Plenum können sie gemeinsam musizieren und sich in weiteren 17 Tagungsräumen in kleineren Besetzungen vorbereiten.

Unsere Küche und unser Service freuen sich darauf Ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Interesse? Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.hohenwart.de oder wenden Sie sich telefonisch an uns. Wir erstellen Ihnen gerne ein passendes Angebot.

Hohenwart Forum • Schönbornstr. 25 • 75181 Pforzheim-Hohenwart
Telefon 0 72 34 / 606-0 • Fax 0 72 34 / 606-46 • E-Mail info@hohenwart.de

**Wir sorgen für
den guten Ton!**

 **musik**
Schlaile
75173 Pforzheim
Dillsteinerstr. 15
Tel. **07231-23685**



SPENDENBITTE FÜR NAMIBIA

INSTRUMENTE FÜR NAMIBIA!

Im August 2018 reisen 11 Bläserinnen und Bläser aus Südbaden innerhalb einer 29-köpfigen ökumenischen Reisegruppe nach Namibia. Wir werden dort auf unserer Rundreise auf Plätzen und in Kirchen, Altenheimen und Schulen schwarzer Kirchengemeinden Gottesdienste, Konzerte und freie Auftritte gestalten. Bei einigen Bläserauftritten werden wir zusammen mit schwarzen Bläsern einheimischer Posaunenchöre musizieren.

Die 11 Instrumente, mit denen wir dort spielen, wollen wir am Ende der Reise den schwarzen namibischen Posaunenchören schenken, d. h., diese Instrumente müssen in einem gut spielbaren Zustand sein. Wir möchten bewusst Posaunenchöre der schwarzen Bevölkerung in Namibia unterstützen und damit unseren Teil zur Aufarbeitung der schwierigen Geschichte und zur Versöhnung zwischen Schwarz und Weiß beitragen.

Nun meine Bitte an euch alle, die ihr gerade das BPJ lest:

Wenn ihr Instrumente habt, die gut spielbar sind, in euren Chören aber nicht mehr genutzt werden, dann schenkt sie uns für die Bläserinnen und Bläser in Namibia, wo sie dankbar entgegengenommen werden! Ihr wisst vermutlich nicht, dass es in den schwarzen namibischen Posaunenchören zwar viele Bläser/-innen, aber zu wenig Instrumente gibt. Mit eurer Hilfe könnte diesem Ungleichgewicht entgegengesteuert werden!

Zur Übergabe der Instrumente wäre der Landesvertretertag am 10. März 2018 in Karlsruhe gut geeignet. Weitere Details und sonstige Fragen könnten per E-Mail mit Günther Bahlinger, guenther.bahlinger@gmx.de oder Petra Brinkmann, petra.brinkmann@gmx.de abgeklärt werden.

Der Bläserbezirk Markgräflerland-Hochrhein bedankt sich schon im Voraus herzlich für Eure Mithilfe!

Günther Bahlinger

RÜCKBLICK BADEN



KIRCHENTAG AUF DEM WEG IN LEIPZIG VOM 26.05. BIS 27.05.2017 UND REFORMATIONSJUBILÄUM IN WITTENBERG AM 28.05.2017

Nach einer sehr langen Autofahrt erreichten wir (18 Bäser/-innen aus Flinsbach, Neidenstein und Helmstadt) mit drei Kleinbussen die Schule, die uns als Quartier während des Kirchentags diente. Direkt bei der Anmeldung trafen wir Bekannte aus dem Posauenchor Haßmersheim und aus anderen Ensembles. Nachdem wir unser Klassenzimmer ‚häuslich‘ eingerichtet hatten, fuhren wir, bepackt mit unseren Instrumenten, mit der Bahn zum Augustusplatz, auf dem das Hauptgeschehen stattfand. Die erste Probe war schon seit ca. einer halben Stunde in vollem Gange und es wurde fleißig für die Bläsereröffnung geprobt. Wir setzten uns also dazu und auch hier kamen wir nicht drum herum, noch ein paar bekannte Gesichter zu grüßen.

Als es um 17 Uhr so weit war, ertönte die Reformationsfanfare von Dieter Wendel auf dem Augustusplatz und war noch weit darüber hinaus zu hören. Mit dem Gloria 2016 (Notenheft für den Deutschen Evangelischen Posaunentag 2016 in Dresden), dem Werkheft für das Reformationsjubiläum und dem Kirchentagsheft freiTöne musizierten ca. 2.500 Bläser und Bläserinnen inklusive mancher Jungbläser Stücke von Johann Sebastian Bach, Jens Uhlenhoff, Reinhard Gramm, Christoph Georgii und Traugott Fünfgeld.

Nach der Bläsereröffnung gab es ein Grillfest, bei dem man sich mit Essen und Trinken stärken konnte, während das Auswahlensemble des Posaunenwerkes Oldenburg unter der Leitung von Landesposaunenwart (LPW) Christian Strohmann und der Leipziger

Bläserkreis unter der Leitung von LPW Jörg Michael Schlegel uns beschallten. Natürlich konnte man auch die Stadt besichtigen oder das tun, wozu man Lust hatte. Um 20.00 Uhr startete eine Aufführung der Oper „Katharina von Bora“, die als Luthers Frau ein sehr interessantes, spannendes Leben führte.

Der letzte offizielle Programmpunkt war das Bläsernachtgebet, das am Freitag um 22.30 Uhr ebenfalls am Augustusplatz stattfand. Mit Kerzenlicht in der Hand durfte man selbst mitspielen oder einfach nur zuhören und mitsingen. Danach ging es für uns langsam, aber sicher zurück in die Schule, wo wir uns in unsere Schlafsäcke zurückzogen und versuchten zu schlafen.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück direkt zur Messe Leipzig, in der eine Probe für das Bläserfestkonzert abends stattfand. Nach der Probe konnte man an einigen Programmpunkten des Kirchentags teilnehmen. Wir entschieden uns aber dafür, etwas essen zu gehen und die Stadt zu erkunden. Um 16.00 Uhr trafen sich die Bläser aus Baden am Wilhelm-Leuschner-Platz, um dort gemeinsam einige Stücke zu musizieren, die vom badischen LPW Heiko Petersen dirigiert wurden. Gleichzeitig spielten an vielen anderen Orten in Leipzig andere Bläser und so ertönte Leipzig in den verschiedensten Chorälen und Bläserstücken.

Kurz danach startete das Bläserfestkonzert auf dem Augustusplatz. Mit einem kleinen Chor unter der Leitung von LPW Daniel Rau und dem großen Chor unter der Leitung von LPW Christian Strohmann ertönte abwechselnd zu Filmsequenzen über die Geschichte der Posaunenchöre verschiedene Stücke, von Choralbearbeitungen bis hin zu freien Kompositionen. Höhepunkt des Konzerts war das Stück Dresden 2016 – Wittenberg 2017, das eigens für Dresden und Wittenberg von Dieter Wendel komponiert worden war. Mit „Über den Wolken“ war ein guter Abschluss des Konzerts garantiert und alle Bläserinnen und Bläser gingen gut gelaunt aus dem Konzert.

Nun konnte man sich wieder nach Belieben vergnügen, was bei den meisten Bläser/-innen häufig in einer Wirtschaft oder Kneipe endete. Allzu lang ging das aber bei uns am Samstagabend nicht, denn am Sonntag klingelte der Wecker um 4.15 Uhr, denn unser Zug in Richtung Wittenberg fuhr schon um 6.17 Uhr am Hauptbahnhof ab – und da musste man ja auch erst mal hinkommen. Nach dem Weckerklingeln quälten wir uns also alle aus den Betten, machten uns fertig, packten unser Zeug zusammen und richteten das Klassenzimmer wieder unterrichtstauglich her. Nach einer kurzen Stärkung am Frühstücksbuffet in der Schule machten wir uns auf den Weg nach Wittenberg. Alle noch halb verschlafen genossen wir die Fahrt im Sonnenaufgang.

In Wittenberg angekommen mussten wir noch bestimmt eine gute halbe Stunde laufen, um auf die Festwiese zu gelangen. Insgesamt war an dem ganzen Tag höchste Sicherheit und Vorsicht geboten, was spätestens jeder dann merkte, als wir am Eingang

der Festwiese kontrolliert und untersucht wurden. Nach einer kurzen Toiletten- bzw. Dixiklopause bahnten wir uns einen Weg über die riesige Festwiese hinter die Bühne zu den Bläser/-innen. Nun war es allerdings noch nicht einmal 8.00 Uhr und so hatten wir bis zur Probe um 9.00 Uhr noch einige Zeit. Also stärkten wir uns alle erst einmal mit frischem Wasser, Tee, Kaffee und Butterbrezeln, die die Bläser/-innen kostenlos bekamen.

Nach der Probe um 9.00 Uhr gab es ab 10.00 Uhr ein Vorprogramm, indem einige Grußworte gesprochen wurden und es auch ein paar Musikbeiträge gab. Das war für einige von uns die Gelegenheit, über die Festwiese zu schlendern, Bekannte zu treffen und die Bühne von der anderen Seite aus zu betrachten. Viele lagen noch in ihren Schlafsäcken, denn man konnte von Samstag auf Sonntag auch auf der Festwiese übernachten und dort den Tag um 4.00 Uhr mit einem Lichtergottesdienst beginnen.

Um 12.00 Uhr startete der Festgottesdienst zum 500-jährigen Reformationsjubiläum auf der Elbwiese in Wittenberg, der von uns Bläser/-innen, einer Band und einem Chor begleitet wurde. Da es den ganzen Tag sehr heiß war, deckten wir uns gut mit Trinken ein und genossen jede Brise.

Es war ein schöner, festlicher Gottesdienst mit allen Konfessionen und mit internationalen Teilnehmern. Da an diesem Tag für uns auch noch die Heimreise anstand, machten wir uns bald nach dem Gottesdienst auf den Weg zurück zum Zug. Es war unglaublich warm und der Weg zog sich. Aber schließlich war es doch geschafft und wir freuten uns alle, endlich im Zug Richtung Leipzig zu sitzen. Allerdings war die Freude schnell verflogen, als wir wirklich im Zug saßen, denn natürlich hatten wir uns in das Zugabteil gesetzt, in dem die Klimaanlage kaputt war. So schwitzen wir eine Weile bei gefühlten 70° C vor uns hin, bis einige sich einfach in ein anderes Abteil gestellt hatten. Dementsprechend froh waren wir, endlich in Leipzig angekommen zu sein, und auf einmal war es draußen gar nicht mehr so heiß. Nun fuhren wir zurück zur Schule, an der noch unsere Autos standen und konnten nach einer Startpanne endlich losfahren in Richtung Heimat. Mit einer McDonalds- Pause und häufig stockendem Verkehr kamen wir schließlich nach sechseinhalb Stunden zuhause an.

Im Endeffekt hatten wir aber alle ein sehr schönes, warmes, gesegnetes Wochenende, bei dem wir viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnten. Dass wir dazu noch eine sehr bewahrte Heimfahrt hatten, macht das Wochenende unvergesslich.

Annika Zimmermann, Posaunenchor Flinsbach



„BELLA ITALIA“ – DAS MOTTO DER DIESJÄHRIGEN 20. MOTORRADFREIZEIT!

Eine Woche voll wunderschöner Landschaften, leckerem Essen und netten Leuten - das beschreibt im Schnellen die Motorradfreizeit im Hotel „Lucia“ am Gardasee in Trimosine. Der folgende Bericht soll alle Leser ein wenig ausgiebiger mit auf die Reise nehmen.

Auch wenn das Wetter uns in der Woche nicht immer ganz hold war, ließen wir uns nicht davon beeindrucken und machten jeden Tag kürzere oder auch ausgiebigere Touren auf den Motorrädern. Der Ansporn, Italien aus der Sicht von Zweirädern zu erleben, den Duft von Zitrone, Thymian und ein bisschen „Fiat“ einzuatmen, wurde oft mit blauem Himmel und Sonne belohnt. Im Vorfeld mit viel Mühe von Armin, Gerd und Mathias ausgearbeitete Strecken, geführt von Guides, eben den dreien, Klaus und Herbert, die wussten, wo man am besten Pausen einlegt, ließen die Teilnehmer entspannt an jeden Tag gehen.

Riva, Limone und Malcesine, nur ein paar Orte, die uns staunen ließen. Das lebendige Treiben in den Straßen und Fußgängerzonen, aber auch in kleinen Straßencafés, die Seele baumeln lassen – diese Gegensätze beschreiben die italienische Lebenskunst. Nicht weniger erstaunt waren dann auch die Leute über das plötzliche Auftauchen von in Motorradklamotten gekleideten Menschen, die aus dem Begleitfahrzeug schwarze oder auch orangefarbene Koffer holten und Kirchenchoräle, „Don’t worry, be happy“ und „La Montanara“ zum Besten brachten! Strahlende Augen, viel Applaus und auch mal ein Gläschen Prosecco waren der Lohn für die kurzweilige Unterhaltung.



Nachdem die Notenständer und Instrumente wieder ordentlich verstaut waren, ging es mit einem dankbaren Gefühl und einem letzten Zuwinken der Zuhörer wieder weiter auf die Straße. Die Routen führten uns an imposante Aussichtspunkte, wie zum Beispiel den Staudamm, von dem schon James Bond heruntergesprungen ist. Die Regina-Mundi-Statue, der Monte Baldo oder auch die Jausenstation Capanna Grassi sollen nicht unerwähnt bleiben. Sagenhafte Ausblicke auf den Gardasee und die Berge sind Bilder, an die sich jeder von uns noch lange erinnern wird. Leckere Holzofenpizza und einen Espresso zum Nachtschiff gönnten wir uns an einem der vielen kleineren und ruhigeren Seen im Hinterland, dem Lago d'Idro. Auch dort freuten sich Anwohner und Gäste über einen Bläserinsatz, den ein irischer Urlauber mit dem Satz kommentierte: „That's like a dream!“

Die morgendliche Andachten mit Nicole, gemeinsam verbrachte Abende, man könnte noch so viel mehr schreiben. Eines ist sicher, die Kombination aus Posaunenchorauftritten und Motorradfahren ist etwas ganz Besonderes! Vielleicht hat ja jetzt die eine oder der andere Lust bekommen dabei sein zu wollen. Die Freizeit nächstes Jahr wird uns vom 8. bis 15.9. in den Bayerischen und den „böhmischen“ Wald führen. Also schon mal vormerken!

Jetzt sagen wir „Ciao Italia“, bevor es dann nächstes Jahr heißt „Servus Bayern“!

Simone Wildschütz



SEGELFREIZEIT 2017

Dieses Jahr als Jubiläum, zum 10. Mal unter der Leitung von LPW Heiko Petersen, begann die Segelfreizeit am 30. Juli in Karlsruhe. Insgesamt 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit dem Bus zum Starthafen im niederländischen Harlingen gebracht. Dort angekommen wurden die beiden Schiffe, die schon bekannte „Zeemeeuw“ und, neu mit dabei, „Dy Abt van Starum“, beladen. „Dy Abt van Starum“ – schon bei der Planung fiel dieser Name als zu lang und unaussprechlich auf, umgetauft wurde also auf „Bounty“. Anschließend begaben sich die Besatzungen der Schiffe an Bord und los ging's.

Auf der Zeemeeuw folgte eine ausführliche Einführung über das Segeln generell, aber auch über die geographische Lage des Ijsselmeers und des Wattenmeers und über die Besonderheiten des Schiffs. Anders auf der Bounty, hier fiel die Einweisung etwas kürzer aus, nur ein Knoten wurde vermittelt, weshalb man die Bounty auch ungefähr dreißig Minuten früher lossegeln sehen konnte.

Am ersten Tag liefen wir die Insel Vlieland an, dort spielten abends alle zusammen im Hafen, ebenso wurde das erste Mal an Bord gekocht, wie an jedem darauffolgenden Abend. (Auf der Zeemeeuw unter der erfahrenen Leitung von Ruth, aber auch auf der Bounty ohne Ruth, ist das Essen immer auf den Tisch gekommen und war übrigens immer sehr lecker ☺. Auch die Instrumente kamen die ganze Woche nicht zu kurz: Immer beim Ein- und Auslaufen wurde gespielt, ebenso in der Schleuse und selbstverständlich auf dem Schiff, immer wenn unterwegs jemand Lust hatte.

Erzählt man von der Segelfreizeit, kommt immer die Frage auf, wie es denn ist, auf einem wackligen Schiff mit viel Wind zu spielen. Heiko erzählte Teilen der Zeemeeuw-Besatzung einmal, er würde dies praktizieren, damit hoffentlich viele Choralbücher ins Wasser fielen und somit der Verkauf angekurbelt werden könne. Diese Taktik ließ aber dieses Jahr keinen Erfolg verzeichnen, ein Choralbuch fiel zwar ins Wasser, doch konnte es von unserem Maat gerettet werden und ist nach Aussage des Besitzers sogar noch benutzbar. Also, das kann passieren wenn man mit viel Wind im Rücken in einer Schleuse spielt.

Denn viel Wind gab es in dieser Woche, so viel, dass die Bounty andere Routen fahren musste, da sie als kleineres Schiff weniger aushält. Zudem durfte sich die Besatzung nur noch in sehr kleidsamen Schwimmwesten auf Deck aufhalten. Geschaukelt hat es aber auch auf der Zeemeeuw stark, wir hatten sogar den Verlust eines Segels zu beklagen.

Insgesamt segelten wir nach Stavoren, Terschelling, Enkhuizen und lagen zwei Nächte vor Makkum, bis wir schließlich am letzten Tag wieder in Harlingen, unserem Zielhafen, ankamen. Am fünften Tag ließen wir die beiden Schiffe auf einer Sandbank trocken fallen, was eine Wattwanderung und natürlich auch die darauffolgende Schlamm-schlacht ermöglichte. Nachdem wir erneut in Makkum angekommen waren, war es

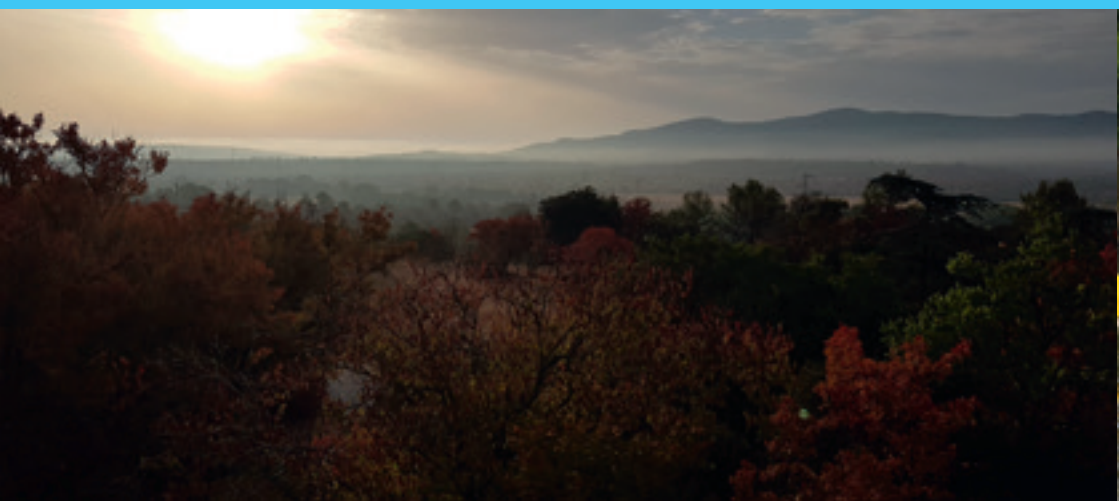




Zeit für wohl eine der beliebtesten Aufgaben der ganzen Woche: das Deck zu schrubb-
ben. Jedenfalls auf der Zeemeeuw, deren Besatzung mit Schrubb- und Schwämmen
bewaffnet gegen den Dreck kämpfte, während der andere Teil der Gruppe auf der
Bounty bereits beim Öffnen des Feierabendbiers war und den Putzenden mit diesem
in der Hand entspannt zusah.

2017 fand, wie gesagt, die 10. Segelfreizeit statt, alle unter der Leitung von Heiko
Petersen, somit war dieses Jahr sein 10. Jubiläum zu feiern. Gewürdigt wurde dieses
Ereignis gebührend am letzten Abend auf der Bounty. Teile ihrer Besatzung hatte schon
im Voraus ein Lied komponiert, welches dann von allen zum Besten gegeben wurde.
Mit diesem unvergesslichen Abend und einem neuen Ohrwurm für alle war die Segel-
freizeit auch schon fast vorbei. Am nächsten Morgen segelten wir zurück nach Harlin-
gen, wo wir uns von der Besatzung der beiden Schiffe verabschiedeten, ohne deren
Anleitung in der Woche gar nichts gegangen und niemand gesegelt wäre. Dann ging es
ab in den Bus zurück nach Karlsruhe und Walldorf.

Charlotte & Magdalene Wetzel



FAMILIENFREIZEIT 2017

And now, the end is near, and so we face ... ?

Mit dieser Liedzeile aus „My Way“ startet der Liederdichter einen besonderen Rückblick auf ein gesamtes Leben. Wir blicken nur auf zwei gemeinsame Urlaubswochen zurück. Doch auch für diese und jeden Einzelnen gilt: „I did it my way.“

Auch ein zweiwöchiger Urlaub, oder sagen wir, eine Möglichkeit zur Verbesserung unserer Fähigkeit das Leben zu genießen, geht einmal zu Ende. Mehr als 70 Mitglieder der badischen Bläserfamilie treffen sich zum gemeinsamen Üben, Spielen, Genießen, Erfreuen, Beziehungenpflegen und vielem mehr zur Bläserfreizeit in der Idylle des ehemaligen Klosters „La Gardiole“ in der Nähe von Saint-Hippolyte-du-Fort.

Nach festem Plan und mit dennoch großem Gestaltungsspielraum für vielfältige persönliche Aktivitäten beginnen die Tage mit einem gemeinsamen französischen Frühstück und einem kurzen geistlichen Impuls. Bekannte Geschichten zu König David, seiner Erwählung, seinem Sieg über den Riesen Goliath, seinem Fehltritt mit Bathseba und der Gnade Gottes über seinem Leben begleiten uns durch diese Tage.

In immer wieder unterschiedlichen Gruppen begeben wir uns auf Entdeckungsreisen in die reizvolle Umgebung: mit dem Fahrrad, mit dem Auto, mit dem Kanu oder zu Fuß. Wunderschöne Blicke genießen wir vom Mont Aigoual (nachdem die Wolken sich verzogen hatten), andere auf den Cirque de Navacelles, das Meer bei Le-Grau-du-Roi. Entspannung finden wir beim Baden, bei Einkaufstouren auf den mediterranen Wochenmärkten, u. a. in Sommieres und Anduze, oder auch einfach beim Lesen, Reden,



Nichtstun. Die pünktliche Rückkehr zu unseren Proben fällt zwar nicht immer leicht, wird jedoch von allen erfolgreich gemeistert. Bereits nach kurzer Zeit stellt sich ein deutlich entspannter Umgang mit dem Alltag ein. Die Sonne lacht fast täglich von einem strahlend blauen Himmel herunter. Für manchen von uns nicht selbstverständlich. Regenwolken und Gewitter, eigentlich für die geplante Zeit der täglichen Probe angekündigt, werden kurzerhand in die Nacht verlegt.

Wir erspielen mit Armin Schaefer und unseren französischen Bläserfreunden um Dagmar und Michael Reger ein abwechslungsreiches Programm und tragen dieses in zwei öffentlichen Konzerten am Ende unserer Urlaubszeit vor. Unsere jungen Bläser um ihre Ausbilderin Irina Handt haben ebenfalls fleißig geübt und einen Beitrag ihres Könnens beigesteuert. So gesellt sich zur körperlichen Erholung noch das gute Gefühl, etwas geschafft zu haben.





Am letzten Sonntag unseres gemeinsamen Urlaubs wirken wir unter dem Dirigat von Michael Reger auf dem großen Jahrestagesgottesdienst der Hugenotten in Mialet mit. Ein beeindruckendes Ereignis, open air, unter Bäumen, ein Gottesdienst, geprägt von Psalmen und Gesang – Posaunenchorarbeit in Reinkultur. Die riesige Anzahl der Gottesdienstbesucher ist nur bei der Austeilung des Abendmahles zu erahnen. Nach der geistlichen Nahrung stärken sich die Gottesdienstbesucher auf mitgebrachten Tischen und Stühlen an ebenso mitgebrachten Speisen und Getränken und genießen das unbeschwertere Beisammensein. Wir tun es ihnen gleich und teilen miteinander unsere vorhandenen Speisen.

Dieses Gottesdienterlebnis hatten wir bei unserer ersten Teilnahme an dieser Freizeit vor zwei Jahren nicht; und es war in jeder Hinsicht beeindruckend. Die erste Freizeitteilnahme aufgrund der Werbung und Empfehlung von Freunden haben wir nicht bereut; dies zeigt dieser Bericht über unsere Wiederholungstat. Die Teilnahme in diesem Jahr stand eigentlich nie in Frage und auch wir haben Freunde eingeladen uns zu begleiten und glauben/hoffen, auch ihnen hat es gefallen. So sind das Wiedersehen bekannter Gesichter und das Knüpfen neuer Verbindungen nur zwei Aspekte einer absolut gelungenen Zeit.

Allen Lesern dieses Artikels und Freizeitteilnehmern sagen wir: „Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und die tolle Gemeinschaft. Wir freuen uns auf das Nachtreffen und wünschen Euch segensreiches Gelingen in allem Tun.“



Allen Lesern dieses Artikels und potentiellen Freizeitteilnehmern sagen wir: „Eure Chance kommt! Ergreift sie!“ In zwei Jahren, vom 19. August bis zum 2. September 2019, ist wieder eine Fahrt in die Cevennen geplant. Wir freuen uns bereits darauf.

Martina & Klaus Schipper





TAG FÜR OBLEUTE

Es ist neblig und ungemütlich, als ich mich auf den Weg zum Thomashof nach Karlsruhe mache. Kaum habe ich mein Dorf verlassen und bin auf die Höhe gefahren, lichtet sich der Nebel und ich blicke auf eine unbeschreiblich schöne Landschaft. In den Tälern ist der Nebel und ich kann von oben darauf schauen. Was für ein Anblick!

Landesobmann Ulrich Fischer und Landesposaunenwart Heiko Petersen, haben auf Anregung von einigen Bläsern zu diesem Treffen eingeladen. Wie kann die Gemeinschaft eines Chores gepflegt werden? Welche Aufgaben übernimmt der Obmann? Diese und weitere Fragen waren bereits in der Ausschreibung für diesen Tag zu lesen. Beim Austausch in kleinen Gruppen kamen weitere Fragen aus dem eigenen Chor zur Sprache. Manchmal fühle ich mich bei der Leitung des Posaunenchores gefangen im Nebel. Die Probleme türmen sich und ich weiß nicht, wie ich eine Lösung finden kann. Da ist es gut, wenn man mit anderen Obleuten sprechen kann, die die Dinge von außen sehen. Vielleicht ist die Situation gar nicht so schlimm, wie es mir vorkommt. Und mit etwas Abstand kann ich sehen, dass der „Nebel“ auch seine schöne Seite hat. Es wäre schön, wenn der Landesarbeitskreis einen fertigen Lösungskatalog hätte. Hat er aber nicht. Da muss wohl jeder Posaunenchor eigene Ideen entwickeln, wie man trotz der notwendigen Disziplin eine gute Gemeinschaft und Freude am gemeinsamen Musizieren haben kann. Und wir dürfen nicht vergessen, dass wir mit unserer Musik die Gemeinde aufbauen.

Einige Anregungen aus der Praxis sind: Obmannaufgaben auf mehrere Personen verteilen (Terminkoordinator, Geburtstagsminister, Öffentlichkeitsarbeit ...), jährlicher Polterabend (Was war gut? Was war schlecht? Wie geht es weiter?), Familien-Wochenend-Freizeiten. Wie gut ist es zu sehen, dass auch andere Posaunenchöre Probleme haben, die es zu lösen gilt.

Kirchenrätin Sabine Kast-Streib hat uns in die seelsorgerlichen Herausforderungen in der Posaunenarbeit mit hineingenommen. Seelsorge ist nur etwas für Pfarrer, denkt manch einer. Das ist nicht richtig. Wir haben das Priestertum aller Gläubigen. Martin Luther verstand unter Seelsorge das gegenseitige Gespräch und den Trost der Schwestern und Brüder. Auch in der Posaunenchorprobe können und sollen wir uns um die Seele sorgen. Die Seelsorge beginnt bereits mit der Begrüßung, mit Wahrnehmung und Wertschätzung der einzelnen Bläser. Sie ist ein Beziehungsgeschehen. Hast du das auch schon einmal festgestellt: Die intensivsten Gespräche finden draußen vor der Tür statt, wenn das Gemeindehaus bereits zugeschlossen ist. Und manchmal braucht Seelsorge auch zwei Gläser Wein.

Mit neuer Freude und Inspiration mache ich mich auf den Heimweg. Kurz vor meinem Dorf geht die Sonne hinter den Windrädern unter. Unnötig zu erwähnen, dass das sehr schön ausgesehen hat!

Simone Habiger, Wenkheim (Kirchenbezirk Wertheim)

REFORMATION IN BADEN

Der Reformationstag in Wertheim

13.00 Uhr Vor der Stiftskirche stehen die Menschen dicht gedrängt und warten auf die Zeitreise 500 Jahre zurück. Aus dem ganzen Kirchenbezirk sind sie gekommen, um sich das Lutherspiel anzusehen. Zu den Klängen der Bezirksbläser erscheinen 60 kostümierte Schauspieler. Unter ihnen sind Gegner, Freunde und Zeitgenossen Martin Luthers und verschiedene Handwerker. In der Eröffnungsszene wirbt Johann Tetzl für den Kauf von Ablassbriefen. Von den Schauspielern kommen Jubel und Kritik an dieser Praxis. Die Menschenmenge wird von den Soldaten auseinander getrieben und das Spiel kann beginnen. 15 Gemeindegruppen haben sich angemeldet und müssen verschiedene Aufgaben erledigen. Es wird Papier geschöpft und Nägel werden geschmiedet, um eigene Thesen zu schreiben und an eine Tür zu nageln. Bibeltexte von Luther 1912 müssen in heutiges Deutsch übertragen und mit Lettern gesetzt und gedruckt



werden. Man kann sich im Bogenschießen und Schwertkampf versuchen. 15.00 Uhr Der Marktplatz ist sehr voll. Die Bläser stellen ihre Notenständer auf und verlassen den Marktplatz in verschiedene Richtungen. Nur eine kleine rote Lutherfigur bleibt stehen. 15.17 Uhr In den sechs Gassen, die zum Marktplatz führen, beginnen kleine Bläsergruppen ein Durcheinander in C-Dur zu spielen und langsam zum Marktplatz zu gehen. Ein einzelner Trompeter steht auf dem Marktplatz und spielt den Anfang des Chorals „Ein feste Burg“. Nach den ersten vier Tönen hört er wieder auf. Man hört wieder das Durcheinander. Der Trompeter spielt seine vier Töne noch lauter. Ein zweiter Trompeter stimmt mit ein: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die Bläsergruppen kommen näher und hören auf zu spielen. Das Chaos löst sich auf und alle Bläser spielen das Lied gemeinsam und noch einige Choräle mehr. Die Zuschauer stimmen laut mit ein und singen mit. 15.40 Uhr Noch schnell ein Gruppenfoto als Beweis fürs Mitmachen und dann können wir zum Kaffeetrinken gehen. Einer klemmt sich die Luther-Figur unter den Arm. Sie hat für heute ausgedient.

Lieber Bruder Martin, Du stehst uns heute klein und handlich zur Verfügung. Dabei warst Du das zu Deinen Lebzeiten ganz und gar nicht. Du warst groß und sperrig. Du hast in keine Schublade gepasst. Du hast die Bibel ganz neu verstanden und hast sehr viel für Deutschland getan. Du hast eine einheitliche Sprache eingeführt, hast die Bibel übersetzt und sehr viele Redewendungen geschaffen. Deine Bibelübersetzung ist mir immer noch die liebste. Du hast Gottesdienste in deutscher Sprache gehalten. Was würdest Du wohl heute denken, wenn Du auf die Kirche siehst?

Simone Habiger, Kirchenbezirk Wertheim



Reformationskonzert des Bläserkreises Bad Krozingen-Heitersheim in Nantes (Bretagne)

Am 12.10.17 starteten wir, acht Bläser aus Südbaden, frühmorgens in Bad Krozingen mit unserem Kirchengemeindebus zu unserem Besuch nach Nantes. Ziel war ein Konzert, das wir im Rahmen einer 14-tägigen Veranstaltungsreihe der dortigen ev.-luth. Kirche zum Reformationsjahr geben wollten.

Nach etwa 12 Stunden Fahrt mit längeren Pausen erreichten wir die ev.-lutherische Kirche in Nantes. Wir wurden bereits von 2 weiteren Bläsern und ihren Frauen sowie unseren Gastfamilien und einem kleinen Buffet erwartet. Während des Essens entstand gleich ein französisch-deutscher Sprachmix, der sich später in einigen Familien noch bei Schnaps, E-Gitarrenspiel oder Bier noch fortsetzte.

Am nächsten Vormittag wurden uns während einer Stadtführung die Sehenswürdigkeiten von Nantes, allem voran natürlich die herzogliche Burg, nähergebracht, die dann in einer typisch französischen Crêperie endete.

Um 18 Uhr fanden wir uns alle zur Einspielprobe in der Kirche ein. Da das Konzert nicht vor 20.30 Uhr beginnen sollte, wurden wir zwischenzeitlich nochmal mit Essen versorgt - diesmal mit mauretanischer Küche.

Mit etwa 15 Min. Verspätung – nicht uns sondern der vor Ort herrschenden Parkplatznot geschuldet – begannen wir das Konzert mit einem Vorspiel von Thomas Riegler zu „Ein feste Burg“, dem Hauptmotiv des Konzerts. Später folgten verschiedene Strophen, bei denen wir zum Mitsingen einluden. Dies war für die Zuhörer eher ungewohnt, aber teilweise fielen sie dann doch ein. Über eine Komposition von Hans-Peter

Günther, ehemals LPW und Kirchenmusiker der Pommerschen evangelischen Kirche in Ostdeutschland schlugen wir den Bogen weiter in die Gegenwart zu der swingenden Version von Christoph Georgii. Hier hörten wir dann jedoch nicht mehr so viele Zuhörer mitsingen ...

Dafür waren bei „Gloria sei Dir gesungen“ auf einmal viele Stimmen zu hören und auch unsere Zugabe „Bright Day“ von Martin Westphal fand großen Anklang. Viele der Zuhörer waren wirklich emotional berührt von unserer Musik in der Kirche, hatten sie doch vorher noch nie etwas von einem Posaunenchor gehört und wussten nicht, was sie erwartet. Nach dem Konzert waren alle Zuhörer zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Dabei haben viele ihre Freude über unser Konzert nochmals zum Ausdruck gebracht.

Den Samstag verbrachten wir am Strand bei herrlichem Sonnenschein und in den Salzgärten, wo wir eine exklusive Führung mit einem Salzbauer bekamen.

Am Sonntag haben wir natürlich den Gottesdienst begleitet – auch ein Novum. Die Kirche war bis auf die letzte Reihe besetzt, darunter auch viele junge Leute und Kinder. Nach dem Segen ging die Gemeinde nach draußen, um „Ein feste Burg“ und „A toi la Gloire“ zu singen. Anschließend sind wir noch zu einem gemeinsamen Essen „Zu Tisch mit Luther“ im Gemeindehaus eingeladen worden und folgten mit etwa 170 Personen den vor und zwischen den einzelnen Gängen theatralisch dargebotenen wichtigen Stationen Luthers. Auf unserer anschließenden Heimfahrt war die einhellige Meinung, dass diese vier wundervollen, erfüllten Tage sicherlich der Höhepunkt unseres persönlichen Reformations- und Bläserjahres waren.

Sonia Meißner, Bad Krozingen



Anmeldung



für Kinder und Jugendliche bis **18 Jahre**
für Lehrgänge und Freizeiten der Badischen Posauenarbeit

Hiermit melde ich mein Kind für folgende Maßnahme an

Bezeichnung

.....

Ort

.....

Datum

von bis

Angaben zum Kind

Name, Vorname

.....

Posaunenchor

.....

Instrument

..... spielt seit

Straße

.....

PLZ Ort

.....

Telefon

..... Geburtsdatum

E-Mail

.....

Krankenkasse

.....

Teilnahme als

Chorleiter(in) Bläser(in) (betrifft nur Chorleiterlehrgänge!)

Vegetarier(in)

Ja Nein



ANMELDUNG für Personen ab 18 Jahren



Posaunenchor

Maßnahme

Ort vom bis

Person 1 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch <small>Bitte Hinweise beachten!</small> <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	
Person 2 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch <small>Bitte Hinweise beachten!</small> <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	
Person 3 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			

Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	

Bitte diese Hinweise beachten:

Anmeldung: Dieses Formular ist nur für Personen ab 18 Jahren bestimmt. Für Personen unter 18 Jahren muss das spezielle Anmeldeformular benutzt werden. Personen ab 18 Jahren können sich auch über das Internet anmelden: www.programm.posaunenarbeit.de oder per E-Mail: anmeldung@posaunenarbeit.de. Bei E-Mail-Anmeldung bitte alle erforderlichen Daten - siehe oben - angeben!

Es ist jeweils anzugeben, ob man ein Einzelzimmer wünscht, für das ein Zuschlag erhoben wird. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur solange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In der Regel teilt die Geschäftsstelle innerhalb einer Woche mit, ob man zu der Maßnahme zugelassen wurde.

Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags: Die angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt: Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben. Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen. Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Hinweise zur Kenntnis genommen und die oben angemeldeten Personen darüber informiert habe.

..... Datum Ort Unterschrift

Es können nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen angenommen werden!
 Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308

Gesundheitliche Einschränkungen / medikamentöse Dauerbehandlung
(z.B. Allergien, Herzfehler, Hautempfindlichkeit)

.....

.....

Datum der letzten Impfung gegen Wundstarrkrampf

Datum der letzten Zeckenschutzimpfung

Elternerklärung:

Hiermit erteilen wir unserem Kind Schwimmerlaubnis o Ja o Nein

Wir sind während der obigen Maßnahme wie folgt zu erreichen:

.....

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind nach genauer Absprache mit der Leitung mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer(inne)n von der Gruppe entfernen darf. Für diese Zeit entfällt die Haft- und Aufsichtspflicht der Leitung. Die zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung gilt jedoch auch dann.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass bei erforderlichen Fahrten auch Privat-PKW benutzt werden, und erkennen die vorstehenden Reisebedingungen an.

Die **Regularien** (<http://programm.posaunenarbeit.de>) der Badischen Posaunenarbeit haben wir zur Kenntnis genommen und akzeptieren sie.

.....

Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308.



Der Reformationstag im Bezirk Karlsruhe-Stadt

Noch im letzten Augenblick nahmen zwei Chöre an der 500-Chöre-Challenge „Ein feste Burg ist unser Gott“ teil (500choere.de). Kaum waren die Aufnahmen im Kasten und hochgeladen, stand der Reformationstag selbst vor der Tür.

Pünktlich um 15.17 Uhr waren 16 Bläserinnen und Bläser aus dem Bezirk zur Stelle, um zeitgleich mit 1516 (?) anderen Chören bundesweit „Ein feste Burg ist unser Gott“ zu spielen (epid.de/news/item/1332-posaunenchor-aktion-1517). Zum Einblasen und als Nachspann gab es noch ein kleines Choralwunschkonzert für die Zuhörerinnen und Zuhörer. Wie gut, wenn man einen Pfarrer i. R. in den eigenen Reihen hat, der dem Publikum zwischendurch gleich mal kurz, knapp und nachhaltig erläutert, warum wir hier stehen, was 1517 „passiert“ ist und was am selben Abend passieren wird (das war der Werbeblock für den ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche ☺).

Der war dann der krönende Abschluss der Feierlichkeiten. Er gehörte zu den drei Gottesdiensten, die die Landeskirche im Laufe des Jahres in Baden veranstaltet hat. Unter dem Thema „Eins in der Taufe Christi“ stand die durch die beiden Bischöfe, Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh und Erzbischof Stefan Burger, für jede(n) Gottesdienstbesucher(in) mögliche persönliche Taufferinnerung im Mittelpunkt. Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet vom Bezirksposaunenchor unter seinem Leiter Kantor Dieter Cramer und KMD Christian Markus Reiser an der Orgel.



Dieter hatte sich musikalisch und „choreografisch“ mit schönen Ideen ins Zeug gelegt. Begrüßt wurden die Gottesdienstbesucher vor der Kirche von einem großen Chor, der direkt vor der Kirche platziert war (soweit die Bauarbeiten der Dauerbaustelle Karlsruhe das zuließen), und einem kleinen Chor auf dem Rathausbalkon. Mit freien Stücken und Chorälen erschallte wunderbare Musik auf dem Marktplatz und lud zum Gottesdienst ein.

Zum Einzug in die Kirche hatte Dieter die Toccata festiva für Blechbläser und Orgel von Carsten Klomp ausgewählt; von fast 40 Bezirksbläser(inne)n musiziert entfaltete sie eine wahrhaft prächtige Wirkung. Zur Untermalung der Tauferinnerungsphase wechselten sich der große Chor auf der obersten Empore, die Orgel und der kleine Chor, der sich in der Apsis aufgestellt hatte, beim Musizieren der Playford-Suite von Stefan May ab. Der Auszug wurde von Reiner Gaars Fanfare II für Bläser, Orgel und Pauken begleitet.

Vor 15 Jahren wurde der Posaunenchorbezirk Karlsruhe-Stadt wiederbelebt. Seitdem findet jedes Jahr nach der Reformationsfeier ein Choralsingen vor der Kirche statt, das sich großer Beliebtheit erfreut. Die ehemals zusammengehefteten DIN-A4-Blätter mit ausgewählten Liedern haben sich inzwischen zu einem kleinen, ansprechenden Heftchen gemauert, das unter dem Titel „Etlich Christlich lider“ den Sänger(inne)n und Bläser(inne)n Auswahl und Zuordnung zum Posaunenchoralbuch erleichtert.*

Und mit genau diesem Choralsingen beschlossen wir den Reformationstag 2017, den wir durch sein schönes musikalisches Programm in dem berührenden Gottesdienst nicht so bald vergessen werden.

Gisela Kirchberg-Krüger, Posaunenchorbezirk Karlsruhe-Stadt

** Das sog. Achtliederbuch mit dem Titel „Etlich Christlich lider“ war die erste deutschsprachige Liedersammlung. Es erschien 1524 und ist sozusagen der Vorläufer aller evangelischen Gesangbücher.*

DER BEZIRK EMMENDINGEN-FREIBURG-MÜLLHEIM INFORMIERT:

Seit Mai 2016 gibt es im Bezirk Emmendingen-Freiburg-Müllheim wieder ein Auswahlensemble, gegründet von Bezirkschorleiter Frieder Reich, der seither auch dessen Dirigent ist. Es besteht aus Bläserinnen und Bläsern sowie Chorleiter/-innen verschiedener Posaunenchöre von Broggingen bis Müllheim und hat sich zur Aufgabe gemacht, die Kommunikation und den Austausch unter den einzelnen Posaunenchören zu stärken und projektgebunden anspruchsvolle Literatur für Blechbläserensemble zu erarbeiten. Auch stehen die Repräsentation der Bezirksarbeit sowie Posaunenchorjubiläen im Zusammenhang mit den Auftritten.

So kann das Ensemble nach knapp über einem Jahr seines Bestehens auf bereits fünf Projektphasen mit Konzerten in Eichstetten (2. Hofkonzert auf dem Weingut Rinklin), Bad Krozingen (Konzert in der Evang. Kirche), Riegel (Konzert mit der Organistin Lydia Schimmer unter Nutzung aller drei Emporen des barocken Kirchenbaus), Gundelfingen (anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Posaunenchores Gundelfingen) und Emmendingen (Konzert zur Eröffnung des Bezirksfests zum „Tag der Gemeinden“ in der Evang. Stadtkirche) zurückblicken und wurde so bereits zu einem festen Bestandteil der Bezirksarbeit und einer Plattform fröhlicher und musikalischer Begegnungen.

Die Bläser/-innen des Bezirksauswahlensembles laden herzlich ein zum nächsten Konzert am 16. Dezember um 19 Uhr in der Christuskirche Freiburg.

[\[ensemble-efm.posaunenchor.de\]](http://ensemble-efm.posaunenchor.de)



Die aktuelle Besetzung des Ensembles:

Trompete: Jonas Bruder, Projektposaunenchor an der Christuskirche Freiburg | Andreas Ehring, Posaunenchor Staufeu-Sulzburg | Johannes Henn, Posaunenchor Denzlingen | Miriam Kässinger, Posaunenchor Broggingen | Sonia Meissner, Bläserkreis Bad Krozingen-Heitersheim | Manuel Öschger, Posaunenchor Friesenheim | Mathilda Pfatteicher, Posaunenchor Eichstetten | Gudrun Ruf, Posaunenchor Malterdingen | Reinhard Schäfer, Posaunenchor Denzlingen (Chorleiter)

Horn: Ulrike Spiegel, Posaunenchor Staufeu-Sulzburg

Posaune: Frank-Mario Boldt, Posaunenchor der Melanchtongemeinde Freiburg | Johannes Ernst, Projektposaunenchor an der Christuskirche Freiburg | Karl-Heinz Gieb, Posaunenchor Sexau | Elias Jakob, Posaunenchor Ihringen (Jungbläserausbilder) | Dorothea Rusch, Posaunenchor der ESG Freiburg | Frank Spiegel, Posaunenchor Staufeu-Sulzburg | Karoline Stängle, Bläserkreis Müllheim-Badenweiler (Chorleiterin)

Tuba: Sophie Sasturain, Projektposaunenchor an der Christuskirche Freiburg



ENGADIN 2017

Vom 28. bis 30.7.2017 waren 12 Musiker, Trompeter, Posaunisten, ein Flügelhornspieler, ein Waldhornbläser und ein Sopransaxophon- und Cajon-ist sowie eine Posaunistin zusammen mit unserem ehemaligen Bezirkschorleiter Günther Bahlinger und seiner Frau Christel sowie weiteren 6 Nichtbläsern auf Einladung von Rainer Herold in Zuoz im Engadin. Wir kamen aus den Posaunenchoren Müllheim, Binzen-Rümmingen, Efringen-Kirchen und Rötteln.

Wir probten und spielten ein Platzkonzert auf dem Marktplatz in Zuoz. Wir wanderten hoch über dem Silser See, wir ließen uns kulinarisch verwöhnen. Höhepunkt war ein Almgottesdienst auf 1941 m Höhe in Grevasalvas mit vier Taufen an einem Brunnen in paradiesischer Landschaft. Wir fühlten uns dem Himmel näher und spürten erneut unsere Berufung als Bläserinnen und Bläser: Gott loben, das ist unser Amt.

Dr. Gerhard Gutscher, Posaunenchor Binzen-Rümmingen



WALDGOTTESDIENST IM WALD

Pfarrer Steffen Hasselbach konnte es nicht glauben. Seit er auch für die Kirchengemeinde Flinsbach zuständig ist, gab es bisher nur Waldgottesdienste in der Halle. So meinte er bei der Begrüßung, dass er zunächst an der Halle vorbeigefahren sei und an der Tür rütteln musste, um zu glauben, dass der Gottesdienst eben dort nicht stattfindet. Dafür durfte er viele Gottesdienstbesucher am Flinsbacher Pavillon begrüßen. Mit herrlichem Ausblick über den hügeligen Kraichgau, den Königsstuhl bis hinüber zum Katzenbuckel im Odenwald. Zum Thema der Predigt wählte er Möglichkeiten. Dererlei gibt es immer viele – auch für die sieben Flinsbacher Konfirmanden, die im Gottesdienst vorgestellt wurden. Der Posaunenchor überzeugte musikalisch wie auch optisch als geschlossene Einheit in seinen orangefarbenen T-Shirts. Chorleiter Hartmut Zimmermann ließ sowohl den bläserischen Nachwuchs im Gottesdienst kräftig mitwirken als auch den Dirigentennachwuchs. Gleich vier Bläser/-innen (Annika Zimmermann, Alexander Fischer, Lois Karter und Joschua Schuhmacher), die schon einen oder mehrere Chorleiterlehrgänge der Badischen Posaunenarbeit besucht haben, zeigten ihre Fähigkeiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher zum bestens vorbereiteten Grillfest eingeladen. Dieses wurde um 14 Uhr aufgelockert durch ein Vorspiel der sieben Jungbläser. Die Jugend, die zwischen 3 und 21 Monaten spielt, durfte bei 8 kleinen Stücken zeigen, was sie schon gelernt hat. Die sechs Trompeten und ein Euphonium spielten überwiegend 3-stimmig und konnten zeigen, dass sie gut vorbereitet waren.

Um 17 Uhr eröffnete der Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg sein Konzert mit einem Jubilus von Matthias Nagel. Der Bläserkreis hatte das Konzert unter das Motto gestellt: „Von Oper bis Broadway“. Die 25 Bläser/-innen hatten an diesem Abend mit sieben Dirigenten noch mehr als der Posaunenchor am Morgen zu bieten. Der Bläserkreis steht den Studierenden der Hochschule (die z. T. auch selbst mitspielen) als Übungschor zur Verfügung. Die Moderation der Stücke übernahm Landesposaunenwart Armin Schaefer (Kraichtal). Während des Konzertes wurden auch für einige Dirigenten Abschlussprüfungen abgenommen. Eine Suite aus der „Zauberflöte“, die Ouvertüre zu „Tannhäuser“, Cavalleria bohemiana und der Triumphmarsch aus „Aida“ deckten den Bereich Oper ab. Broadway kam in den Stücken „My way“, „I got Rhythm“ und „New York, New York“ zu Gehör. Unter „bis“ gab es Stücke, die für Posaunenchor oder Blasorchester geschrieben wurden wie „Oregon“, „One more Dance“ und „Rumba del Camino“. Prädikant und Ensemblemitglied Klaus-Dieter Block (Heidelberg) verabschiedete die Zuhörer mit einem Abendgebet und Segen. Nach dem Ausgangsstück erklatschten sich die begeisterten Zuhörer als Zugabe „Fly me to the moon“ – das Stück, das die größte weltweite Liveübertragung mit über einer Milliarde Menschen bei der Mondlandung hatte.

Der Posaunenchor bewirtete die Zuhörer und Bläserkreismitglieder nach dem Konzert und sah bei Dunkelheit dankbar auf einen ereignisreichen, wunderschönen Tag zurück.

Hartmut Zimmermann, Flinsbach

BESUCH BEIM INSTRUMENTENMACHERMEISTER

Am 15. Juli besuchten 15 Mitglieder des Posaunenchores Ladenburg das Brassatelier von Thorsten Mittag in Heidelberg-Wieblingen. Nach einer schönen Radtour bei herrlichem Wetter gut angekommen, gab es zunächst eine zünftige Stärkung, bevor Thorsten Mittag seine zweistündige Führung begann. Viele der Ladenburger Bläser kannten ihn bereits, da er ihre Instrumente repariert. Nun zeigte Herr Mittag, wie er an Reparaturen herangeht bzw. sogar eigene Trompeten und Posaunen baut. Da gab es Werkzeuge aller Art, z. B. Zangen, Holzhammer, Drehbank, Säurebad, Öfen und vieles mehr, anzusehen; bei der Feinabstimmung beim Bohren und Schleifen kommt es auf Bruchteile eines Millimeters an. Umgeben von Flügel-, Wald- und Tenorhörnern, Trompeten (mit Perinet- bzw. Klappventilen) und Posaunen verfolgten die Musiker gebannt



den Ausführungen von Thorsten Mittag und bestaunten seine Handwerkskunst, die seinesgleichen sucht. Der Instrumentenbauer gab auch wertvolle Tipps zur Instrumentenpflege und erzählte aus dem Nähkästchen, denn nicht nur Laien wie Posaunenchorler, sondern auch Berufsmusiker zählen zu seinen Kunden. Obfrau Annette Kriek bedankte sich im Namen der Gruppe für die interessante Betriebsbesichtigung, bevor der Posaunenchor zum Schwabenheimer Hof weiterradelte. Ein weiterer Dank galt dem Kassier Helmut Walz, der diesen schönen Ausflug organisiert hat.

Annette Kriek, Ladenburg

KONZERT IN NEULUSSHEIM „VON OPER BIS BROADWAY“

„Wir freuen uns, hier in Neulußheim zu sein; dies ist ein wunderschöner Platz für ein Konzert im Freien.“ So begrüßte Landesposaunenwart Armin Schaefer die Zuhörerinnen und Zuhörer auf dem Platz unter dem Nussbaum. Bereits bei den Proben am Nachmittag hatten sich Zaungäste eingefunden, die durch die schönen Melodien neugierig geworden waren.

Am Abend erwartete die Zuhörerinnen und Zuhörer ein besonderes Hörerlebnis: Musikstücke von Oper bis Broadway, gespielt vom Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg auf dem wunderschönen Innenhof zwischen dem evangelischen Gemeindehaus und der Kirche. Zu hören gab es u. a. den Triumphmarsch aus der Oper



Aida, die Ouvertüre zur Oper Tannhäuser sowie My way und New York, New York und Filmmelodien wie Pink Panther. Ungewöhnliche Klänge für einen Posaunenchor, doch gerade das Erarbeiten neuer Spielliteratur macht die Mitwirkung im Bläserkreis besonders reizvoll. Die Gesamtleitung hatte Armin Schaefer, er führte mit seiner Moderation durch das Konzert. Für einzelne Stücke übernahmen Esther Park, Tatjana Jürs, Christian David Karl und Samuel Huhn die Leitung des Bläserkreises. Sie alle sind Student(inn)en an der Hochschule und zeigten ihr Können in Chorleitung. Besonders schön war das Zusammenspiel zwischen Leitung und Bläserkreis bei dem Stück „One more Dance“ im Klezmerstil durch Rhythmus und Pausen. Dr. Stefan Hübsch hat eine Suite aus Melodien aus der Oper Zauberflöte für Posaunenchorre eingerichtet und leitete hier den Bläserkreis selbst.

Für die Zuhörenden war es ein besonderes Erlebnis, ganz zart getupfte Töne von Bläsern zu hören, obwohl das Stück im Original für Flöte und Streicher komponiert ist. Beeindruckend waren auch die Stücke Jubilus von Matthias Nagel, eine Gesangsform des gregorianischen Chorals mit viel Gefühl sowie „Oregon“ von Jacob de Haan, eine abenteuerliche Zugfahrt, langsames Thema in Moll sowie Variationen in Western- und Rockrhythmen.

Im Hintergrund wirkte das Helferinnenteam um Frau Schellenberger und Frau Pfarrerin Katharina Garben. Sie sorgten für das leibliche Wohl – am Probennachmittag für den Bläserkreis und am Abend für die Besucher/-innen des Konzerts.

Der Förderverein Stiftung Badische Posaunenarbeit war auch mit einem Stand vertreten und hatte leckeren Biowein vom Weingut Rinklin zum Verkauf parat. Der Erlös des

Konzerts wurde komplett zugunsten der Stiftung gespendet. Eine unabdingbare Institution, um die Arbeit der Posaunenchöre auch in Zeiten knapper werdender Steuermittel handlungsfähig bleiben zu lassen. Sami Sharif und Peter Mülbaier informierten gerne über diese „sinnstiftende“ Einrichtung.

In Erinnerung bleibt ein entspannter Abend mit harmonischem Klang und das wunderschöne Ambiente unter dem Nussbaum an der evangelischen Kirche.

Danke an alle Mitwirkenden für ein tolles Konzert!

Michael Rauchholz

BLÄSERWORKSHOP „DOPPELCHÖRIG, TRIPELCHÖRIG UND (-MEHRSTIMMIG)“

Ein toller Tag, ein tolles Erlebnis, mit wunderschöner Musik, einem großartigen Dirigenten und einer bunten fröhlichen Bläuserschar – das ist die Zusammenfassung eines erlebnisreichen Bläsertages Ende Juli in Freiburg.

17 Bläserinnen und Bläser, überwiegend aus dem Bezirk Emmendingen-Freiburg-Müllheim, haben an dem Bläserworkshop „Doppelchörig, tripelchörig und mehr(stimmig)“ am 29. Juli in Freiburg-Gundelfingen teilgenommen. Auch Gäste aus dem Nachbarbezirk Markräflerland-Südschwarzwald waren dabei. Der Workshop wurde von der Bezirksarbeit angeboten und stand unter der Leitung von Frieder Reich, der seit Anfang des Jahres Bezirkschorleiter im Raum Emmendingen-Freiburg-Müllheim ist.

Bunt war die Schar der Bläser. Anfänger und Fortgeschrittene haben einen ganzen Tag lang fröhlich zusammen musiziert. Auf dem Programm standen Werke für zwei und drei Chöre von Giovanni Gabriele über Michael Praetorius und Samuel Scheidt bis hin zu Johann Sebastian Bach und Felix Medelsohn Bartholdy. Das war schon eine echte Herausforderung, da bei 17 Bläsern die einzelnen Chöre doch relativ klein waren. Aber umso spannender war das Ganze, denn auch bei dreichöriger Musik haben letztlich alle gemeinsam musiziert und wirklich jeder war sich dabei seiner Verantwortung als Einzelbläser bewusst - eine schöne und wertvolle Erfahrung.

Auf seine ihm ganz eigene Art hat es Frieder Reich verstanden, jeden Einzelnen zu fordern, manchen auch vorsichtig an die Grenze zu führen, aber niemals darüber hinaus. Seine Begeisterung für diese Art der Musik war so ansteckend, dass sich wahrscheinlich



niemand über das recht hohe Niveau dieser anspruchsvollen Musik ernstlich Gedanken gemacht hat. So hat es selbst unser „Bläserküken“ mit 2-jähriger Trompetenerfahrung geschafft, bei drei Chören eine Stimme im Alleingang zu bewältigen – noch eine wertvolle Erfahrung.

Franz Kafka hat einmal gesagt: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“. Es ist ein neuer Weg, den das Team Sonia Meissner (Bezirksobfrau) und Frieder Reich (Bezirksschorleiter) hier in unserem Bläserbezirk Emmendingen-Freiburg-Müllheim eingeschlagen haben. Und es ist ein guter Weg.

Zukünftig wird es noch weitere solcher Workshops geben. Unterschiedliche thematische Schwerpunkten mit unterschiedlichen Dozenten sind geplant. Das hat hier im Süden Badens lange gefehlt und der relativ gute Besuch dieses allerersten Workshops trotz Beginn der Sommerferien hat gezeigt, dass die Bläser sich gerne treffen, auch über die Grenzen des eigenen Chores hinaus, um gemeinsam zu musizieren, sich auszutauschen und um Spaß zu haben.

Gudrun Ruf



KURVE KRIEGEN, KRÄFTIG TAFELN UND DABEI NOCH GUTES TUN

Motorradgottesdienst und Benefizessen lockten gestern auf den Marktplatz
„Immer am Ball bleiben“ – Tafelladen spart auf neues Kühlfahrzeug

Mosbach. „Nicht bis zum Umfallen arbeiten. Gönn dir die Zeit der Stille. Gönn dir Motorradfahren.“ Mit solch einer zeitgemäßen Auslegung des bekannten Gebots „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, ließ der Pfarrer und passionierte Biker Oliver C. Habiger aus Wenkheim beim gestrigen Motorradgottesdienst der evangelischen Landeskirche in Baden auf dem Mosbacher Marktplatz aufhorchen. Rund 80 Zweiräder – von der feinen NSU Prima bis zur mächtig tuckernden Harley war alles dabei – säumten den Markt- und Kirchplatz. Im Anschluss servierten die „Bautzy’s“ eine bunte Hitparade. Zum Benefizessen unter dem Motto „Tafeln für die Tafel“ luden 14 Azubis des Autohauses Gramling ein. Ihnen tatkräftig zur Seite standen zahlreiche Helferinnen und Helfer der Bürgerstiftung sowie des Deutschen Roten Kreuzes.

Wer die Nummernschilder studierte, konnte schnell erkennen, dass Mosbach am Sonntag Ziel einer ganz besonderen Sternfahrt war. Nicht nur die gut 200 Besucher des Gottesdienstes hatten teilweise viele Kurven bis zum Ziel zurückgelegt. Auch die 30 Bläserinnen und Bläser des Ad-hoc-Posaunenchores stammten aus sehr unterschiedlichen Orten. Ihnen voran stand der ebenfalls motorradaffine Landesposaunenwart Armin Schaefer – Ideengeber und Mitorganisator der Veranstaltung. Passend zum Anlass spielte man „Möge die Straße uns zusammenführen“, aber auch „Meine Zeit steht in deinen Händen.“



„Alle tafeln für die Tafel“, lautete das Motto des vierten Benefizessens auf dem Mosbacher Marktplatz. Im Vorfeld hatte die Evangelische Landeskirche in Baden zu einem Motorradgottesdienst eingeladen, was die Vielzahl geparkter Zweiräder erklärte.

„Unsere Sterblichkeit ist 100 Prozent“, regte Pfarrer Habiger dazu an, das eigene Leben einmal vom Ende her zu betrachten. In der Fürbitte bat Diakon Manfred Leitheim von der katholischen Kirchengemeinde „Mose“ Gott um „lebensrettende Geduld und Toleranz, auch im Umgang mit Autofahrern, die nicht wissen, wie es ist, auf zwei Rädern unterwegs zu sein.“ Auf zwei Rädern unterwegs auf kleinen und kleinsten Straßen ging es nachmittags bei einer gemeinsamen Ausfahrt – passenderweise bis in den Höllgrund ...

Blicke hinter die Kulissen des DRK-Tafelladens, der Bürgerstiftung für die Region Mosbach sowie der Benefizaktion gewährte eine Interviewrunde, die Andreas Siebert mit vier „Machern“ führte. Nachdem die Azubis der Volksbank in der Vergangenheit schon drei Mal ein Benefizessen auf dem Marktplatz organisiert hatten, gab man den Stab nun weiter. Auf die besonderen Lerneffekte bei der Planung eines solchen Projekts verwies Bankdirektor Claus Saffenreuther, zugleich Vorsitzender des Stiftungsvorstands. Bei den jungen Leuten bedankte er sich für deren Engagement in der Freizeit: „Hut ab!“ „Wir sind seit Jahren dabei, Sozialprojekte zu unterstützen. Es macht uns Freude, zu geben und zu spielen“, begründete „Bautzy’s“-Keyboarder Hartmut Landhäußer den Gratisauftritt der achtköpfigen Band. Freuen würde man sich freilich auch einmal über einen Auftritt beim „Mosbacher Sommer“ oder beim „Frühlingsfest“. Denn: „Wir sind

auch bereit, gegen Entgelt aufzutreten.“ „Wäre ich OB, würden mir die Ohren klingeln und ich würde Sie von der Bühne weg zum nächsten ‚Mosbacher Sommer‘ engagieren“, erwiderte Gerhard Lauth ganz spontan. Als neuer Vorsitzender des DRK Mosbach beschrieb er die Arbeit der Tafel mit „beeindruckenden Zahlen“: Zusammen mit nur einer Halbtagskraft investieren 50 Ehrenamtliche pro Jahr an die 6000 Arbeitsstunden. Das nachmittägliche Angebot nutzen 800 Inhaber von Berechtigungskarten. Über diese versorgt man rund 3000 Menschen in der Region. Der Erlös des Benefizessens kommt dem Ausbau des Kühlsystems zugute: „Wir sparen für ein neues Auto zum Abholen der Lebensmittel. Aber sogar ein gebrauchter Kühltransporter kostet 35.000 Euro.“ Einen Rat für ihre Nachfolger – denn auch 2018 soll es wieder ein Benefizessen geben – hatte Auszubildende Helene Gattermeier parat: „Bleibt am Ball. Lasst euch nicht von Rückschlägen entmutigen, es gibt viele Menschen, die bereit sind, zu helfen.“ Als zauberhafter Gast wirkte gestern auch der rekorderprobte Enzo Paolo mit. „Man kann auch fünf Viertele trinken und zwei Schnitzel essen“, warb Gerhard Lauth. Inwieweit die beiden Bundestagsabgeordneten Dr. Dorothee Schlegel und Alois Gerig den Rat befolgten, konnte bis zum Redaktionsschluss nicht ermittelt werden.

Peter Lahr

BESUCH VON POSAUNENCHORBLÄSERN AUS NAMIBIA

Während und im Nachklang der Reise evangelischer und katholischer Christen mit einigen Bläsern nach Namibia im letzten Jahr (siehe BPJ 3/16) entstand der Traum, auch einmal eine Gruppe Bläser aus Namibia nach Deutschland einzuladen. Und dieser Traum von Einzelnen wuchs, riss viele mit, und wurde schließlich dank der Unterstützung durch den EPiD (Beitrag aus Kollekte Posaunentag für partnerschaftliche Arbeit im Lutherjahr), den EOK (Abteilung Mission und Ökumene), den Kirchenbezirk Hochrhein, die Badische Posaunenarbeit und einige private Spender Wirklichkeit, so dass wir uns sehr freuten, im September 8 Bläser aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Namibia (ELCRN) im Reformationsjahr als Lutherbotschafter in Deutschland begrüßen zu können.

Eine lange Anreise lag hinter ihnen: Der gebuchte günstigere Flug mit Last-Minute-Änderungen führte sie schlussendlich von Windhoek über Johannesburg und Doha nach Frankfurt und von dort mit Bahn und Bus (Streckensperrung Rastatt!) endlich in die südwestlichste Ecke Deutschlands. Aber die Gruppe junger Leute klagte nicht und



freute sich sehr über diese Möglichkeit, nach Deutschland zu kommen. Sie fanden für diese 10 Tage ein Heim bei Bläsern und Nichtbläsern, auch wieder evangelisch und katholisch, es war ein ökumenisches Team, das diese Reise vorbereitet hatte. Gäste und Gastgeber hatten eine gute Zeit zusammen, und es wurde am Ende betont, dass nicht nur Häuser, sondern auch Herzen den Gästen geöffnet wurden. Die namibischen Bläser waren aus Chören im ganzen Land zusammengekommen, hatten vorher nur wenig zusammen proben können; aber von Anfang an war unser Eindruck, dass die Gruppe sich sehr gut verstand und die gemeinsame Zeit genoss.

Ein vielfältiges Programm aus musikalischen Aktivitäten und Kennenlernen von Land und Leuten war vorbereitet. Manchmal wurde es einigen fast zu viel, aber man wollte halt die Zeit hier auch nutzen. Erlebnisse waren dabei u. a. die Sommerrodelbahn in Todtnau, eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstätter See, der Besuch des Trompetenmuseums in Bad Säckingen und für einige auch das Erklimmen des Basler Münstersturms. Das meiste bei schönem Reisewetter, wobei das ja auch Ansichtssache ist: In Namibia ist Regen wertvoll und wird ganz anders geschätzt als bei uns!

Eine Schifffahrt über den Bodensee brachte uns von Konstanz nach Meersburg, wo wir in der Bibelgalerie eine Sonderausstellung zum Leben Martin Luthers besuchen konnten, für uns ein wichtiger Programmpunkt, wollten wir doch in diesem Jahr 2017 den Besuch in Bezug zum Reformationsjubiläum stellen.

Musikalisch präsentierten sich die Bläser bei verschiedensten Anlässen in mehreren Gemeinden. Sehr herzlich wurden sie gleich am ersten Wochenende vom Posaunenchor in Rheinfeldern willkommen geheißen, dort wurde geprobt und zusammen geges-



sen und am Sonntag der Gottesdienst in der Christuskirche Rheinfeldern gemeinsam musikalisch gestaltet. Die Predigt in diesem Gottesdienst hielt Deputy Bishop Hata-ni Kisting aus Namibia, der als Zuständiger für die Bläserarbeit in seiner Kirche die Gruppe anleitete. An zwei Abenden wurden kleine Abendmusiken zusammen mit einer kleineren Zahl von Bläsern aus hiesigen Chören in der evangelischen Kirche in Weil am Rhein-Haltingen und in der katholischen Kirche in Lörrach-Brombach veranstaltet. Das Zusammenspiel unter der Leitung von Bezirkschorleiterin Petra Brinkmann klappte immer sofort und problemlos. Viel Chormusik, aber auch freiere Stücke erklangen an diesen Abenden. Die Bläsergruppe aus Namibia bereicherte das Programm mit eigenen Stücken, mit uns bekannten, aber auch mit Liedern aus ihrem Land, von ihrem Volk, und das auch gesungen, was uns immer sehr erfreute.

Zeitlich hatte es sich ergeben, dass das zweite Wochenende des Besuchs mit einem schon vorher geplanten Bläserwochenende des Bezirks Markgräflerland-Hochrhein zusammenfiel, an dem die Gäste nun teilnehmen konnten (siehe separaten Bericht). In einer größeren Gruppe das Programm für ein Konzert mit einzuüben war noch einmal ein anderer Eindruck der Bläserarbeit hierzulande und Musik zusammen mit der Orgel etwas, was in Namibia kaum möglich ist.

Auch den morgendlichen Gottesdienst in der Lörracher Christuskirche bereicherten die Bläser aus Namibia noch einmal gemeinsam mit vielen Bläsern aus unserem Bezirk. Die Predigt hielt Landesobmann Dr. Ulrich Fischer, der von Seiten des EPiD und der Landesarbeit diese Reise mit unterstützt hatte. Er ging noch einmal auch auf die Geschichte ein, die Deutschland und Namibia historisch verbindet. Auch während des

Besuchs hatten wir in Gesprächen und Bibelarbeiten die Gelegenheit, uns mit diesem schwierigen Thema zumindest ansatzweise auseinanderzusetzen. Deputy Bishop Hatani Kisting aus Namibia zeigte sich in seinen Worten in diesem Gottesdienst sehr erfreut, welche Möglichkeit und damit auch welche Hoffnung wir den Bläsern aus Namibia mit diesem Besuch geboten hätten; manche von ihnen sind arbeitslos und haben nicht viele Perspektiven in ihrer Heimat, aber so etwas Besonderes wie diese Reise motiviert auf jeden Fall. Er betonte, dass wir zwar alle verschiedene Sprachen sprechen, aber die gleiche Musik spielen und in unseren Herzen so ganz schnell zusammenfinden können.

Ein fröhliches Fest mit Essen, Trinken, viel Dank – unter anderem, was wohl noch ins Gepäck passte, Schals mit Luthers Konterfei für alle Gäste und Gastgeber – war der Abschluss dieses Besuches, und schon am Montagmorgen startete die Rückreise, wieder mit all den vielen Umstiegen. Mit wohl vielen neuen Eindrücken kehren unsere Gäste nach Namibia zurück, und bei einigen von uns entstanden gleich neue Träume, wieder Instrumente sammeln, noch eine Reise ... es endet wohl nicht hier!

Bezirk Markgräflerland-Hochrhein



BLÄSERWOCHELENDE MARKGRÄFLERLAND-HOCHRHEIN MIT KONZERT FÜR BLÄSER UND ORGEL

„Festliche Musik für Bläser und Orgel“, so lautete der Titel des Konzertes, das das Ziel dieses Bläserwochenendes sein sollte. Eine erfreulich große Zahl an Bläsern aus den Posaunenchoren im Bezirk Markgräflerland-Hochrhein plus einige Gäste traf sich vom 22. bis 24. September 2017 im Gemeindehaus der Christuskirche in Lörrach, um gemeinsam zu musizieren. Um ein ganzes Konzert an einem Wochenende vorzubereiten, musste von den Bläsern fleißig gearbeitet werden, aber alle waren eifrig dabei und genossen es, in der größeren Bläsergruppe zusammen Musik zu machen und neue Stücke kennenzulernen. Die Leitung lag bei Bezirkschorleiterin Petra Brinkmann.

Das Programm des Konzertes umfasste Musik für Bläser und Orgel wie auch Bläsermusik von Alt bis Neu, angefangen mit einem gemeinsamen Trumpet Voluntary von John Stanley und einer Intrade von Melchior Franck über Choralbearbeitungen inklusive einer Partita mit Bläser- und Orgelstücken zum Choral „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ bis zu moderneren Stücken wie „Be Still and Know“ von Traugott Fünfgeld und „Are you Ready?“ von Richard Roblee. Den Abschluss bildete diesmal als feierliches Finale die Eröffnung von Traugott Fünfgeld für Bläser und Orgel. An der Orgel musizierte mit uns Kantor Herbert Deininger, der zum Programm noch Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Felix A. Guilmant beisteuerte.

Auch in unserem Konzert in diesem Jahr fehlte nicht eine Bearbeitung zum Lutherlied „Ein feste Burg“. Im Anschluss daran freuten wir uns sehr, dass die Bläsergruppe aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Namibia, die wir in der vorigen Woche als Lutherbotschafter in diesem Jubiläumsjahr bei uns begrüßen durften, das Konzert mit eigenen Beiträgen bereicherte: mit Liedern aus ihrem Heimatland, auch gesungen von der 8-köpfigen Gruppe, und ebenfalls einem Stück von Traugott Fünfgeld. Mit Namibia besteht eine Partnerschaft der rheinischen Bläserarbeit, so dass einiges an Literatur, was wir kennen, auch in den dortigen Posaunenchoren bekannt ist!

Die Teilnahme der namibischen Bläser am Seminar machte allen viel Freude, brachte aber auch Herausforderungen mit sich, unter anderem in der Notwendigkeit, das ganze Wochenende zweisprachig, in Deutsch und Englisch, zu gestalten. Die Chorleiterin meisterte auch diese Hürde und führte die Bläser ruhig und sicher durch das Wochenende.

Als Zeichen der Verbundenheit war es sehr erfreulich, dass auch noch zum Gottesdienst am Sonntagmorgen zusätzlich zu der Gruppe aus Namibia sehr viele Bläser aus unserer Gegend mit dabei waren. Die Predigt in diesem Gottesdienst, in dem die Gruppe mit englischen Grußworten und Gebeten mit einbezogen wurde, hielt Landesobmann Dr. Ulrich Fischer. Deputy Bishop Hatani Kisting aus Namibia betonte in seinem Grußwort, dass wir zwar verschiedene Sprachen sprechen, aber alle dieselbe Musik spielen und so in unseren Herzen zusammenfinden können.

Fleißige Helfer sorgten für Mittagessen, belegte Brote, Kaffee und Kuchen und Getränke und in den Pausen ließ sich die warme Herbstsonne draußen genießen. Am Ende des Konzerts schloss sich das Abschiedsfest für die Gäste aus Namibia mit Gästen, Gastgebern, Vorbereitungsteam und Bläsern an, das einen schönen Abschluss für ein gelungenes Wochenende bildete.

Bezirk Markgräflerland-Hochrhein

POSAUNENCHOR FLINSBACH IN DEN BIBLISCHEN WEINBERGEN

Am Sonntag, 24.09.17 trafen sich die Bläser/-innen mit Anhang um 10.45 Uhr vor der evangelischen Kirche in Flinsbach. Diesmal nicht zum Spielen des Gottesdienstes, sondern zum Ausflug an den Heuchelberg. Mit dem Bus ging es nach Schwaigern. Leider hat es nicht mit einer Badisch/Schwäbischen Völkerverständigung im Schwaigerner Gottesdienst geklappt, da an diesem Tag kein Gottesdienst am Vormittag war. Somit



ging es direkt auf den Weinberg der Familie Schmalzhaaf. Kaum angekommen wurden wir direkt zu Tisch gebeten und das Grillen ging los. In herrlichster Atmosphäre wurde inmitten von Reben leckerstes Mittagsvesper kredenzt. Dazu Wasser, Traubensaft und natürlich Wein der Heuchelberger Winzergenossenschaft. Nach dem Essen ging es zu einem gemütlichen Spaziergang. Auf dem Weg gab es verschiedene Weinproben und Geschichten um Wein, Weinbau und Weinberge, auch im biblischen Zusammenhang. Nach herrlichen Stunden im Freien ging es mit dem Bus weiter zur Heuchelbergwarte in Leingarten. Dort wurde zunächst der Turm bestiegen und die herrliche Aussicht genossen. Bevor es zum Abendessen ging, durften die Bläser/-innen noch ein paar Stücke zum Besten geben vor allen Restaurantbesuchern. Schönes Wetter und eine tolle Gemeinschaft – auch mit der Winzerfamilie – haben uns einen wunderschönen Ausflug beschert.

Hartmut Zimmermann, Flinsbach

BLECH⁴ IN KELTERN-DIETLINGEN

Zu einem besonderen Hörgenuss wurde am Freitagabend das Konzert des jungen Blechbläserensembles „Blech⁴“ in der Dietlinger Andreaskirche. Rund 100 Besucher erlebten hier ein fulminantes Konzert mit anspruchsvoller Musikkultur, unter anderem mit Werken von Johann Sebastian Bach, Nicolas Chédeville, aber auch von George Gershwin und von dem bekannten Pforzheimer Komponisten KMD Rolf Schweizer. So spannte sich der musikalische Bogen von der Renaissance bis zur Moderne. Virtuoso gespielt von Katharina Stängle und Armin Schaefer (Posaune und Euphonium) sowie Christian Syperek und Simon Langenbach (Trompete und Flügelhorn) begeisterten sowohl die Blechbläserstücke, als auch im Laufe des Abends das Orgelspiel von Simon Langenbach mit Werken von Johann Sebastian Bach und Michael Schütz. Insbesondere mit Blick auf das breite Spektrum der Musikkultur für Blechbläser wurde der Abend auch zu einer Reverenz an die Posaunenchormusik.

Initiiert von der Stiftung Badische Posaunenarbeit und mitgetragen von den Landesverbänden Baden und Pfalz wurde das Konzert zugunsten der Nachwuchsförderung gleichzeitig auch zu einer Werbung für die örtliche Posaunenchorarbeit. Wie der Geschäftsführer der Stiftung Badische Posaunenarbeit, Sami Sharif, in einem Grußwort



Mit Musikliteratur von Barock bis Pop begeisterte das Bläserquartett „Blech⁴“ mit (v. l. n. r.) Christian Syperek und Simon Langenbach (Trompeten) sowie Katharina Stängle und Armin Schaefer (Posaunen)

unterstrich, gelte es, Jungbläser nicht nur auf örtlicher Ebene, sondern auch auf regionaler Ebene in verschiedenen Bezirksblechbläuerschulen zu fördern. Welche Ergebnisse diese Basisarbeit zeitigt, dies wurde auch am Beispiel des Blechbläserquartetts „Blech⁴“ am Freitagabend deutlich.

Dabei ging ein besonderer Dank an den Dietlinger Posaunenchor und deren musikalische Leiterin Ingrid Stängle. Sie hatte das rund 90-minütige Konzert eröffnet und war dabei sicherlich auch etwas stolz auf Tochter Katharina, die mit „Blech⁴“ in der Dietlinger Andreaskirche ein Premiereheimspiel hatte und deren musikalische Ausbildung im Posaunenchor Dietlingen begann. Heute ist Katharina Stängle Musiklehrerin in Mannheim und war am Konzertabend erfreut, ihr musikalisches Können zusammen mit Landesposaunenwart Christian Syperek (Pfalz), Bezirkskantor Simon Langenbach (Weinheim) und Landesposaunenwart Armin Schaefer (Baden) vor heimischem Publikum unter Beweis stellen zu dürfen. Die Besucher haben’s genossen, waren begeistert von der Virtuosität und der Spielfreude des jungen Ensembles und sparten nicht mit Applaus

Theo Ossmann

VORSCHAU BADEN



MITTELBADISCHER BLÄSERKREIS IN DER GOSPELKIRCHE IN KARLSRUHE

Jeden 2. Sonntag im Monat findet in der **Gospelkirche Karlsruhe (Markuskirche)** ein Gospelgottesdienst statt. Normalerweise treten unterschiedliche Gospelchöre aus der Region auf. Am Sonntag, den **10. Dezember 2017** übernimmt ausnahmsweise der Mittelbadische Bläserkreis zusammen mit dem Christoph-Georgii-Trio die musikalische Gestaltung.

Das Vorsängerteam und die Musiker gestalten die Gemeindelieder. Ebenso ist der Gottesdienst durch eine kurze, prägnante Themenpredigt und eine eigenständige Liturgie geprägt. Die Predigt übernimmt an diesem Termin unser Landesobmann Ulrich Fischer. So erwartet die Gottesdienstbesucher ein im Zusammenspiel von Musik und Wort ansprechender, lebendiger und moderner Gottesdienst.

Der Gottesdienst beginnt um 17.45 Uhr mit einem Kurzkonzert und endet ca. 19 Uhr. Die Gospelkirche Karlsruhe ist in der Markuskirche in der Weinbrennerstraße 23 (Yorkplatz) in der Weststadt Karlsruhes beheimatet.

Heiko Petersen

[\[gospelkirche-karlsruhe.de\]](http://gospelkirche-karlsruhe.de)

[\[mbk.posaunenarbeit.de\]](http://mbk.posaunenarbeit.de)



BLÄSERKREIS DER HOCHSCHULE FÜR KIRCHENMUSIK HEIDELBERG

Der Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg veranstaltet im Advent sein traditionelles „Weihnachtslieder zum Mitsingen“ am **16. Dezember 2017** um **18 Uhr** in der **Providenzkirche Heidelberg** (Hauptstraße, Ecke Karl-Ludwig-Straße). Diese Veranstaltung erfreut sich seit 36 Jahren sehr großer Beliebtheit und zählt in Heidelberg zu den größten ihrer Art. Landesposaunenwart Armin Schaefer leitet und moderiert das Programm und vermittelt anschaulich alte Advents- und Weihnachtsbräuche und liefert interessante Informationen zu den allseits bekannten und geliebten Liedern.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird, wie immer, eine Kollekte für „Brot für die Welt“ erbeten.

Seine beiden Semesterabschlusskonzerte veranstaltet der Bläserkreis am **3. März 2018** um **19:30 Uhr** in der **Ev. Kirche Rußheim** (Kirchbergstr. 23) und am **4. März 2018** um **18 Uhr** in der **Ev. Kirche Heddesheim** (Beindstr. 6). Auf dem Programm stehen ausschließlich Werke für Posaunenchor aus den Bläserheften „Zwischentöne“ (CVJM), „Ständchenheft“ (Bayern) und „Bläsermusik 2017“ (EJW). Außerdem werden erste Stücke aus dem neuen badischen Bläserheft „Töne der Hoffnung 6“ zu hören sein, das im November 2018 erscheinen wird.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Armin Schaefer
[\[ki.posaunenarbeit.de\]](http://ki.posaunenarbeit.de)

BLECH⁴

Das Blechbläserquartett „Blech⁴“ spielt im Advent zwei gemeinsame Konzerte mit dem Männervokalensemble „Man(n) singt!“ in der Pfalz:

21.12.2017, 19:00 Uhr, Schifferstadt, Gustav-Adolf-Kirche, Liliengasse 99

22.12.2017, 19:00 Uhr, Wallhalben, Ev. Kirche, Hettenhauser Str. 1

„Blech⁴“ ist ein professionelles Blechbläserquartett, bestehend aus Landesposaunenwart Christian Syperrek und Bezirkskantor Simon Langenbach an Trompete bzw. Flügelhorn und Musiklehrerin Katharina Stängle und Landesposaunenwart Armin Schaefer an Posaune bzw. Euphonium. Das Ensemble spielt in erster Linie Literatur für Posaunenchor, aber auch für professionelles Quartett.

Weitere Informationen zu „Blech⁴“ erhält man im Internet: [blech4.de]

„Man(n) singt!“ besteht derzeit aus 12 jungen Männern unter der Leitung von Peter Gortner. Man(n) pflegt die gehobene geistliche und weltliche Männerchorliteratur, die ja leider immer mehr in Vergessenheit gerät. Das Ensemble feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen und veranstaltet seine beiden Jubiläumskonzerte unter Mitwirkung von „Blech⁴“.



Weitere Informationen zu „Man(n) singt!“ findet man im Internet: [mannsingt.eu]
Auf dem Programm des Konzertes stehen reizvolle und kurzweilige Werke für Männerchor und/oder Blechbläserquartett. Die beiden Ensembles freuen sich auf Euren Besuch.

Armin Schaefer
[blech4.de]

JUGENDPOSAUNENCHOR NORDBADEN

Der Jugendposaunenchor Nordbaden hat im Oktober beim YouVent in Bretten sehr erfolgreich sein letztes Konzert in der Besetzung 2015–2017 gegeben. Im Frühjahr 2017 wurde die neue Besetzung gesucht und es waren knapp 50 Bewerbungen vorhanden, die größtenteils das hohe Niveau der vorhergehenden Besetzungen erreichten. Landesposaunenwart Armin Schaefer hatte es nicht leicht, die große Zahl an Bewerbungen so weit zu reduzieren, dass sie den Vorgaben der Jugendposaunenchöre in Bezug auf



die maximale Teilnehmerzahl entsprachen. Schweren Herzens musste er einigen guten Bläserinnen und Bläsern absagen und sie auf die nächste Runde vertrösten.

Mit 34 Mitgliedern von Bruchsal bis Lauda-Königshofen ist der Jugendposaunenchor Nordbaden nun mehr als voll besetzt und super aufgestellt für die kommenden Projekte der Jahre 2018–2019. Als Besonderheit wird der Jugendposaunenchor Nordbaden diesmal mit 6 sehr guten Waldhörnern besetzt sein, was auch die Affinität seines Leiters zu diesem schönen Instrument widerspiegelt.

Das erste Probenwochenende in der neuen Besetzung findet vom **26. bis 28. Januar 2018** in der **Tagungsstätte der Evangelischen Jugend in Neckarzimmern** statt. **Das Wochenende darauf** trifft man sich in der **Jugendherberge Weinheim** und gibt am **4. Februar 2018 um 17 Uhr** sein erstes Konzert in der **Ev. Kirche in Schriesheim**, Kirchstr. 4.

Die Kollekte am Ausgang des Konzertes ist für den Förderverein Badische Posaunenarbeit bestimmt, der den Jugendposaunenchor Nordbaden zur Hälfte finanziert.

Bitte unterstützt die sehr wichtige Jugendarbeit der Badischen Posaunenarbeit und besucht das Konzert. Alle Mitwirkenden und die Kirchengemeinde Schriesheim freuen sich auf Euren Besuch.

Armin Schaefer
[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)



JUGENDPOSAUNENCHOR SÜDBADEN

Der Jugendposaunenchor Südbaden hat vom 6. bis 8. Oktober 2017 sein erstes Probenwochenende in der neuen – der mittlerweile vierten – Besetzung im Bildungshaus St. Bernhard abgehalten. 35 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren aus Posaunenchören zwischen Karlsruhe und Konstanz haben unter Leitung von LPW Heiko Petersen ein komplett neues Programm erarbeitet.

Das erste Konzert wird als Abschluss des nächsten Probenwochenendes am **29. April 2018 um 17 Uhr** in der **Stiftskirche Lahr** stattfinden. An der Orgel wirkt Bezirkskantor KMD Hermann Feist mit.

Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Alexandre Guilmant, Traugott Fünfgeld, Ingo Luis, Dieter Wendel, Michael Schütz u. a.
Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende zugunsten des Fördervereins Badische Posaunenarbeit erhoben.

Heiko Petersen

[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)



Musikinstrumente aller Art

MUSIK  **GÖTZ**

74915 Waibstadt, Ringstraße 4

☎ 07263/5632

Kühnl & Hoyer

Trompeten Sella G

Bassposaunen

Tenorposaunen

Bolero + Slokar - Modelle



Miraphone

Flügelhörner, Tenorhörner

Baritone, Bässe

König & Meyer

Notenständer

Instrumentenständer

eMail: musik-goetz@t-online.de

Ausführung aller **Reparaturen**

fachmännisch und preiswert



REGULARIEN

Anmeldung:

- Die Anmeldung von Personen (gleich welchen Alters) zu Maßnahmen der Badischen Posaunenarbeit erfolgt über das Internetportal [portal.posaunenarbeit.de] oder mit Hilfe der beiden Anmeldeformulare in der Hefmitte. Diese Anmeldungen sind verbindlich.
- Personen unter 18 Jahren ist das Rauchen untersagt.
- Bei Lehrgängen ist anzugeben, ob man Einzelzimmer wünscht. Dafür wird ein Zuschlag erhoben. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur so lange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.
- Bei Anmeldung über das Internetportal erfolgt eine sofortige Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Bei den schriftlichen Anmeldungen per Formular bestätigt unsere Geschäftsstelle innerhalb weniger Tage. Sollte dies nicht geschehen, bitte nochmals mit uns in Verbindung setzen.
- Werden die Kosten eines Tagungshauses für Unterkunft und Verpflegung nach erfolgter Ausschreibung angehoben, so behält sich die Posaunenarbeit das Recht vor, die Teilnehmerbeiträge anzupassen.
- Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags:

Die in der Ausschreibung und im Gesamtprogramm angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt:

- Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben.
- Ab dann sind 50 % der Teilnehmerkosten zu zahlen.
- Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Solltet Ihr Fragen oder Anregungen zu unserem Lehrgangs- und Freizeitangebot haben, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle oder die beiden Landesposaunenwarte. Wir hoffen, Euch auf unseren Maßnahmen begrüßen zu können, und wünschen dabei viel Freude und Erfolg.

Eure Badische Posaunenarbeit

AUSSCHREIBUNGEN

Bitte beachtet auch die Zuschussmöglichkeiten zu Lehrgängen und Freizeiten durch den Förderverein: [<http://fv.posaunenarbeit.de>]

2017

Datum:	26.12.–31.12.2017	
Thema:	Bläserlehrgang mit Einzelunterricht	
Ort:	Bildungshaus Neckarelz	
Leitung:	LPW Armin Schaefer	
Beginn:	26.12.2017, 14 Uhr	Ende: 31.12.2017, 13 Uhr
Zielgruppe:	Bläser/-innen bis 14 Jahren	
Programm:	Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Einzelunterricht, Bibelarbeit, gemeinsames Abschlusskonzert am 30.12.17 in der ev. Kirche Neckarelz.	
Kosten:	Unterbringung im EZ	290,00 €
	Unterbringung im DZ	230,00 €
	Heimschläfer/in	140,00 €

2018

Datum:	02.01.–06.01.2018	
Thema:	Junges Blech 1	
Ort:	Burg Rotenberg bei Rauenberg	
Leitung:	Johannes Jakoby	
Beginn:	02.01.2018, 14 Uhr	Ende: 06.01.2018, 15 Uhr
Zielgruppe:	Bläser/-innen bis 16 Jahre	
Programm:	Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Meinerster-Ton-Kandidaten geeignet.	
Kosten:	Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	124,00 €

Datum:	02.01.–06.01.2018	
Thema:	Chorleiter- und Bläserlehrgang	
Ort:	Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim	
Leitung:	LPW Heiko Petersen & LPW Christian Syperek	
Beginn:	02.01.2018, 10 Uhr	Ende: 06.01.2018, 16 Uhr
Zielgruppe:	Interessent(inn)en der Posaunenchorleiterausbildung, Chorleiter/-innen,	Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm:	Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Musiktheorie,	

Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang können die D- und C-Prüfung abgelegt werden. Bitte ggf. mit LPW Heiko Petersen in Verbindung setzen. Dieser Lehrgang findet in Kooperation mit dem Landesverband ev. Posaunenchöre in der Pfalz (LPW Christian Syperek) statt. Das Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim ist eine Einrichtung der Evang. Kirche der Pfalz und bietet sehr gute Möglichkeiten und Komfort zu günstigen Preisen.

Kosten:	Unterbringung bis 17 Jahre im MBZ	125,00 €
	Unterbringung bis 17 Jahre im DZ	135,00 €
	Unterbringung bis 17 Jahre im EZ	155,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im MBZ	160,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im DZ	175,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im EZ	190,00 €

Datum: 12.01.–14.01.2018

Thema: Tiefes Blech

Ort: Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Leitung: LPW Heiko Petersen & LPW Armin Schaefer

Beginn: 12.01.2018, 17 Uhr **Ende:** 14.01.2018, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen mit tiefen Instrumenten: Posaune, Waldhorn, Euphonium, Tenorhorn, Bariton, Tuba. Keine Jungbläser!

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Erörterung der spezifischen Eigenheiten der tiefen Instrumente und deren eigener Literatur.

Kosten:	Unterbringung im EZ	170,00 €
	Unterbringung im DZ/MBZ	130,00 €

Datum: 19.01.–21.01.2018

Thema: Hohes Blech

Ort: Thomashof, Karlsruhe

Leitung: Frieder Reich

Beginn: 19.01.2018, 17 Uhr **Ende:** 21.01.2018, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser ab 14 Jahre

Programm: Bläserinnen und Bläser mit Trompeten, Flügelhörner, Piccolotrompeten. Keine Jungbläser! Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen. Erörterung der spezifischen Eigenschaften der hohen Instrumente und deren eigene Literatur.

Kosten:	Unterbringung im EZ	140,00 €
	Unterbringung im DZ/MBZ	115,00 €
	Heimschläfer	65,00 €

Datum: 02.04.–08.04.2018

Thema: Chorleiter- und Bläserlehrgang

Ort: Tagungsstätte der Ev. Jugend, Neckarzimmern

Leitung: LPW Armin Schaefer & LPW Heiko Petersen

Beginn: 02.04.2018, 14 Uhr **Ende:** 08.04.2018, 13 Uhr

Zielgruppe: Interessenten der Posaunenchorleiterausbildung, Posaunenchorleiter/-innen, Bläser/-innen

Programm: Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Bibelarbeit, Musiktheorie, Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang kann die D- bzw. C-Prüfung abgelegt werden. Bitte mit einem der Landesposaunenwarte in Verbindung setzen. Man kann auch „nur“ als Bläser teilnehmen und erhält dann einmal täglich Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument und spielt in einer der Chorleitungsgruppen mit. Abends gibt es gemeinsames Ensemblespiel.

Kosten:	Jugendliche von 12–17 Jahre	220,00 €
	Unterbringung im DZ	265,00 €
	Unterbringung im EZ	300,00 €
	Heimschläfer	150,00 €

Datum: 05.05.2018

Thema: Tagesseminar „Homepagegestaltung“

Ort: TRIWO Technologiepark, Bruchsal

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 9 Uhr **Ende:** 18 Uhr

Zielgruppe: Kirchenmusiker, Posaunenchöre, Kirchenchöre, Bläserbezirke, Ensembles etc.

Programm: Posaunenchöre, Bläserbezirke, Kirchenchöre und Kantorate sollten es als wichtigen Teil der Öffentlichkeitsarbeit ansehen, eine ansprechende und zeitgemäße Homepage zu haben. Die Erstellung einer Homepage ist mit einem Online-Webbaukasten (z. B. Weebly.com) einfach und kostenlos. Man benötigt keine Vorkenntnisse in HTML oder der Einrichtung eines Webservers oder Webspace usw. Die Seiten werden auf allen Endgeräten, wie Smartphone, Tablet oder PC gut dargestellt und passen sich automatisch an. Für das Seminar wird lediglich ein Laptop (egal welches Betriebssystem) mit WLAN und einem aktuellen Internetbrowser benötigt. Das Seminar gibt eine ausführliche Einführung in Weebly.com, die Konzeption und Realisierung einer mehrseitigen Homepage nach den Bedürfnissen des Betreibers, wichtige rechtliche Informationen, wie z. B. zum Urheberrecht, und zu weiteren Themen rund um die eigene Homepage. Im Laufe des Seminars wird ein Grundgerüst erstellt und, soweit vorhanden, mit ersten

Kosten: Inhalten (Texte, Bilder, Medien) gefüllt.
Teilnehmer/in 25,00 €

Datum: 08.05.2018

Thema: Seniorentag

Ort: Thomashof bei Karlsruhe

Leitung: LO Ulrich Fischer

Beginn: 10 Uhr Ende: 17 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen, Angehörige

Programm: Bibelarbeit, Gespräche, Gottesdienst ...

Kosten: Bläser/Angehörige 35,00 €

Datum: 21.05.–25.05.2018

Thema: Junges Blech 2

Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 21.05.2018, 10 Uhr Ende: 25.05.2018, 17 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.

Bitte folgende Änderungen gegenüber den Vorjahren beachten:

Das Höchstalter der Teilnehmenden wurde von 15 auf 16 Jahre hochgesetzt und die Anfangs- und Endzeiten geändert.

Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 132,50 €

Datum: 21.05.–26.05.2018

Thema: Junges Blech 3

Ort: Ev. Jugendbildungsstätte Ludwigshafen am Bodensee

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 21.05.2018, 14 Uhr Ende: 26.05.2018, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß in einem tollen Haus direkt am Bodensee! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.

Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 155,00 €

Datum: 05.06.–12.06.2018

Thema: Studienfahrt „Rom – Die Ewige Stadt“

Ort: Casa Valdese in Rom, Italien

Leitung: LPW Armin Schaefer, Prof. Dr. Jürgen Krüger, LO Dr. Ulrich Fischer

Beginn: 05.06.2018, 19 Uhr **Ende:** 12.06.2018, 09 Uhr

Zielgruppe: Mitglieder der Badischen Posaunenarbeit und deren Angehörige

Programm: Kaum eine andere Stadt hat die christliche und westeuropäische Kultur derart geprägt, wie Rom. Über 3000 Jahre Kultur, Macht und Christentum haben diesen Ort geprägt und sind auch heute noch überall spür- und sichtbar. Ein Mann, der sich in Rom sehr gut auskennt, ist Prof. Dr. Jürgen Krüger, der mit seinen beiden Büchern „Rom evangelisch“ und „Luther in Rom“ einen ganz eigenen Blick auf diese Stadt zeigen kann. Unser Landesobmann Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer wird hierauf abgestimmt ein theologisches Angebot machen. Landesposaunenwart Armin Schaefer übernimmt die musikalische Leitung und Organisation. Nach Möglichkeit werden wir einen evangelischen Gottesdienst begleiten, die Papstaudienz mitgestalten und in diversen Gotteshäusern badische Töne der Hoffnung zu Gehör bringen. Wichtig sind uns aber auch Freiräume, die es den Teilnehmer/innen ermöglichen, sich alleine in Rom zu bewegen und einfach mal die wunderschönen Orte und Plätze auf sich wirken zu lassen und in aller Ruhe einen Cappuccino oder Espresso zu trinken. Untergebracht sind wir in dem zentral gelegenen Hotel „Casa Valdese“ inkl. Halbpension. Mittagessen wird unterwegs zu sich genommen. Gepäck und Instrumente können auf Wunsch mit einem Transporter nach Rom gebracht werden. Der Transporter übernimmt dann auch den Instrumententransport innerhalb Roms. Die Personenreise geschieht in eigener Verantwortung. Hierzu bieten sich der Baden Airpark oder die Bahn an. Wer an dieser Studienfahrt teilnimmt, sollte gut zu Fuß unterwegs sein, da man Rom eigentlich nur per pedes und mit der Metro gut erkunden kann. Genauere Infos zur Studienfahrt werden an dieser Stelle veröffentlicht, sobald verfügbar. Bei der Wahl von Doppel- oder Vierbettzimmer bitte bei der Anmeldung im Kommentarfeld angeben, mit wem man gerne ins Zimmer möchte.

Kosten:	Unterbringung im DZ	810,00 €
	Unterbringung im EZ	565,00 €
	Unterbringung im Vierbettzimmer	475,00 €

Die oben genannten Kosten beinhalten folgende Leistungen:

- 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im Hotel „Casa Valdese“ in Rom
- Kulturprogramm durch Prof. Dr. Jürgen Krüger
- Theologische Angebote durch Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer

- Musikalisches Programm durch Landesposaunenwart Armin Schaefer
- Gepäck- und Instrumententransport von Karlsruhe nach Rom und zurück

Da noch nicht alle Kosten abschließend geklärt sind, kann es zu Abweichungen nach oben oder unten kommen. Die aktuellen Preise sieht man im Internet: portal.posaunenarbeit.de

Hinzu kommen dann noch:

- Kosten für die Hin- und Rückreise, um die sich jeder selbst kümmern muss.
- Eintrittspreise
- Tickets für Metro und Bus
- Mittagsverpflegung

Datum: 29.06.–01.07.2018

Thema: Anfängerausbilderlehrgang

Ort: Schloss – CVJM-Lebenshaus, Unteröwisheim

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 29.06.2018, 17 Uhr **Ende:** 01.07.2018, 15 Uhr

Zielgruppe: Anfängerausbilder/-innen und alle, die es werden möchten

Programm: Ziele und Inhalte einer Anfängerausbildung, Instrumental- und Blastechnik, Probenmethodik und -planung, Vorstellen von Ausbildungsschulen und Spielheften, Anfängerwerbung. Darüber hinaus soll das Wochenende die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben.

Kosten:	Unterbringung Mitglieder im DZ bis 17 Jahren	48,00 €
	Unterbringung Mitglieder im EZ ab 18 Jahren	65,00 €
	Unterbringung Mitglieder im DZ ab 18 Jahren	55,00 €
	Unterbringung im DZ bis 17 Jahre	114,00 €
	Unterbringung im EZ ab 18 Jahren	130,00 €
	Unterbringung im DZ ab 18 Jahren	110,00 €

Datum: 13.07.–15.07.2018

Thema: Bläserlehrgang für Erwachsene Jungbläser & Posaunenchor-Einsteiger ab 18 Jahren

Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 13.07.2018, 17 Uhr **Ende:** 15.07.2018, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen ab 18 Jahren

Programm: Es wird in drei Ensemblegruppen gearbeitet: zwei Jungbläsergruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) und eine Posaunenchorgruppe. Dazu kommen Themeneinheiten zu Rhythmus, Musiktheorie und Instrumenten-

kunde (teilweise nur für die Jungbläser/innen) und instrumentenspezifische Blastechnik.

Kosten:	Unterbringung im EZ	169,00 €
	Unterbringung im DZ	130,00 €

Datum: 28.07.–04.08.2018

Thema: Auffi muasi – Freizeit für Jugendliche und junge Erwachsene

Ort: Jamtalhütte bei Galtür, Österreich

Leitung: LPW Armin Schaefer & Thomas März (DAV)

Beginn: 28.07.2018, 06 Uhr **Ende:** 04.08.2018, 20 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen ab 18 Jahren

Programm: Eine Freizeit – viele Möglichkeiten: Die Jamtalhütte ist eine Ausbildungsstätte des Deutschen Alpenvereins und liegt inmitten der Silvretta auf 2.100 m Höhe in traumhafter Bergkulisse. Mit Thomas März begleitet uns ein erfahrener Bergführer des DAV und zeigt uns Klettersteige, Gletscher- und Wandertouren durch die atemberaubende Bergwelt der Silvretta-Gruppe. Wer keine Lust auf kraxeln hat, kann einfach in der Hütte bleiben und den Tag in Ruhe genießen. Einmal täglich gibt es eine Probe, ansonsten ist freie Zeit für Gemeinschaft, Touren oder chillen. Die Hinfahrt geschieht ab dem Karlsruher Hauptbahnhof mit einem Bus, der uns nach Galtür bringt. Von dort aus beginnt der Aufstieg zur Hütte. Das Gepäck wird vom Landrover abgeholt und hochgefahren. Die Rückreise findet in umgekehrter Reihenfolge statt. Der Förderverein Badische Posaunenarbeit unterstützt die Freizeit mit einem Sonderzuschuss in Höhe von 1.000,- € und der Übernahme der kompletten Mitarbeiterkosten. Das ist bereits von den unten genannten Kosten abgezogen worden. Als weibliche Begleitperson ist Sandra März dabei.

Kosten:	Unterbringung bis 17 Jahre	335,00 €
	Unterbringung von 18–20 Jahre	410,00 €
	Unterbringung ab 21 Jahre	445,00 €

Die Teilnehmergebühr enthält die Fahrt mit einem Reisebus von Karlsruhe nach Galtür und zurück, den Gepäcktransport von Galtür zur Jamtalhütte und zurück, 7 Übernachtungen im Doppel- oder Mehrbettzimmer mit Halbpension in der Jamtalhütte, Kurtaxe und geführte Kletter-, Gletscher- und Bergtouren inkl. Equipment. Personen bis 21 Jahre erhalten auf formlosen Antrag einen weiteren Zuschuss des Fördervereins Badische Posaunenarbeit in Höhe von 50,- €.

Datum: 09.08.–22.08.2018

Thema: Familienfreizeit in Villar Pellice

Ort: Il Castagneto, Villar Pellice, Italien

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 09.08.2018, 17 Uhr **Ende:** 22.08.2018, 10 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen mit ihren Familien; auch Einzelteilnehmer/-innen sind willkommen.

Programm: In der eindrucksvollen historischen Landschaft der Waldenser Gemeinschaft erleben, Musik machen, wandern, basteln und spielen besonders für Kinder, den Swimmingpool genießen, Ausflüge unternehmen u.v.m. Das Bläserprogramm beinhaltet Gottesdienstbegleitung, Ständchen auf dem Markt in Torre Pellice und in Alters- und Behindertenheimen und ein Konzert. Einige der Auftritte sind wieder zusammen mit dem örtlichen Posaunenchor, den „Trombettieri Val Pellice“, geplant.

Kosten: Preise inkl. Vollpension

Unterbringung ab 21 Jahren	530,00 €
Unterbringung bis 21 Jahren	455,00 €
Unterbringung unter 14 Jahren	325,00 €
Unterbringung unter 10 Jahren	190,00 €
Unterbringung unter 6 Jahren	125,00 €
Unter 2 Jahren	kostenlos

Datum: 08.09.–15.09.2018

Thema: 21. Motorradfreizeit „Bayerischer und Böhmischer Wald“

Ort: Hotel „Reutmühle“, Waldkirchen im Bayerischen Wald

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 08.09.2018, 09 Uhr **Ende:** 15.09.2018, 18 Uhr

Zielgruppe: Blechblasende Motorradfahrer/-innen und Beifahrer/-innen

Programm: Das schicke Wellnesshotel „Reutmühle“ in Waldkirchen im Bayerischen Wald erwartet uns. Dort sind wir in Doppel- und Einzelzimmern inkl. Halbpension untergebracht. Das Hotel verfügt über einen schönen Wellnessbereich. Von dort aus haben wir eine sehr gute Ausgangsposition für unsere Tagestouren im Dreiländereck Deutschland – Österreich – Tschechien. Die Musik soll diesmal einen größeren Stellenwert bekommen, so dass täglich eine Probe und am Ende ein kleines Konzert oder ein Gottesdienst auf dem Programm stehen.

Es wird in vier Fahrstilgruppen gefahren und ein Begleitfahrzeug transportiert Gepäck und Instrumente ab Kraichtal-Menzingen. Unterwegs wird an besonders schönen Orten und Plätzen Musik zur Ehre Gottes gemacht und die badischen Töne der Hoffnung werden dort erklingen, wo

man sie vielleicht gar nicht vermutet. Die Freizeit beginnt um 9 Uhr in Kraichtal-Menzingen, von wo aus wir gemeinsam gen Bayern fahren werden. Wahlweise kann man auch direkt ins Hotel anreisen, wo es um 19 Uhr Abendessen gibt.

Kosten:	Unterbringung Mitglieder und Angehörige im EZ	411,00 €
	Unterbringung Mitglieder und Angehörige im DZ	382,00 €
	Unterbringung im EZ	461,00 €
	Unterbringung im DZ	432,00 €

Datum: 21.09.–23.09.2018

Thema: Swingendes Blech

Ort: Château du Liebfrauenberg, Goersdorf, Elsass

Leitung: LPW Armin Schaefer & Leonhard Paul (MNOZIL BRASS)

Beginn: 21.09.2018, 17 Uhr Ende: 23.09.2018, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren

Programm: Ensemblespiel mit Stücken der Stilrichtungen Jazz, Gospel und Pop, Beispiele für die Improvisation mit Gruppen. Leonhard Paul, der Spiritus Rector des weltbekannten Blechbläserensembles „Mnozil Brass“, ist Spezialist für Jazzmusik und Improvisation mit Gruppen. Außerdem versteht er es, sein umfassendes Wissen sehr kurzweilig an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Uns erwartet ein Wochenende mit viel schöner Musik und musikalischen Erlebnissen, die manch einer von uns so noch nicht erlebt haben dürfte. Musizieren ohne Noten vor der Nase und das mit 60 Leuten gleichzeitig. Lasst Euch überraschen, macht mit!

Kosten:	Unterbringung im EZ	205,00 €
	Unterbringung im DZ	185,00 €

Datum: 22.09.–29.09.2018

Thema: Freizeit Reifes Blech

Ort: Haus Bergfrieden, Oberstdorf

Leitung: Axel Becker

Beginn: 22.09.2018, 17 Uhr Ende: 29.09.2018, 9 Uhr

Zielgruppe: aktive und passive Bläser/-innen und Angehörige

Programm: Gemeinsame Unternehmungen, Musik und Gespräche. Die Anmeldung erfolgt direkt über das Haus Bergfrieden. Tel. 08322 95980

Mail: Bergfrieden@christusbund.de | [\[christusbund.de/oberstdorf\]](http://christusbund.de/oberstdorf)

Kosten: Bitte bei der Geschäftsstelle erfragen

GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Bläserinnen und Bläser,

über unsere Geschäftsstelle könnt Ihr alles beziehen, was ein Posaunenchor braucht:

- * Noten
- * Tonträger
- * Fachliteratur & Software
- * Mundstücke
- * Instrumentenzubehör

Ihr könnt Euch aber auch bei uns beraten lassen über Instrumenten- und Notenanschaffungen, Finanzierungshilfen etc. Unser Geschäftsführer Axel Becker steht Euch in der Regel jeden Tag von 8 Uhr bis 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 0721 9175-308 zur Verfügung, um Eure Bestellung entgegenzunehmen oder Euch zu beraten.

Die beiden Landesposaunenwarte sind unter den im Impressum angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Die auf den nachfolgenden Seiten genannten Preise sind immer inkl. Mehrwertsteuer.

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100,00 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

Bitte beachtet unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen auf der nächsten Seite. Die von uns verkauften Artikel stellen eine bewusste Auswahl dar, um somit den badischen Posaunenchören Empfehlungen zu geben. Solltet Ihr einen nicht aufgeführten Artikel suchen, könnt Ihr uns gerne Euren Wunsch mitteilen; wir werden uns dann bemühen, Euch weiterzuhelfen.

Badische Posaunenchöre sollten ihre Noten unbedingt über uns beziehen, da jede Einnahme der Geschäftsstelle voll auf Lehrgänge und Freizeiten umgelegt wird. Ihr finanziert Euch somit zu einem Teil Eure Lehrgänge und Freizeiten.

Unser gesamtes Sortiment ist auch über das Internet erhältlich!

Besucht unseren E-Shop: [\[eshop.posaunenarbeit.de\]](http://eshop.posaunenarbeit.de)

Eure Badische Posaunenarbeit

VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

1. VERBINDLICHKEIT DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen allen Liefergeschäften zugrunde, sofern nicht generell oder durch Einzelvereinbarung schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Widersprechende Geschäftsbedingungen des Bestellers bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. BESTELLUNGEN UND LIEFERVERZÖGERUNG

Bestellungen werden grundsätzlich ohne besondere Auftragsbestätigung ausgeführt. Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit bleiben vorbehalten. Es gilt allein der Rechnungspreis. Bei Lieferhindernissen behalten wir uns ein Rücktrittsrecht vor. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Ab- und Umbestellungen lassen sich grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn sie vor der Auftragsbearbeitung eingegangen sind.

3. LIEFERUNG UND VERSAND

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Ersatz für verloren gegangene oder auf dem Transport beschädigte Sendungen wird von uns nicht geleistet. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn uns innerhalb einer Woche nach Erhalt der Ware der Mangel mitgeteilt wird. Für etwaige Mängel haften wir nur bis zur Höhe des Warenwertes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. KOPIERSCHUTZ

Der Besteller wird darauf hingewiesen, dass das Kopieren von Noten generell gesetzlich verboten ist.

5. RÜCKSENDUNGEN

Rücksendungen werden nur angenommen, wenn sich die Ware in wieder verkaufsfähigem Zustand befindet.

6. VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Verpackungskosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

7. EIGENTUMSVORBEHALT

Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesarbeit.

8. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Rechnungsbetrag ist, falls kein abweichender Termin schriftlich vereinbart wurde, 10 Tage nach Erhalt ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig.

9. ERFÜLLUNGSORT - GERICHTSSTAND

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Karlsruhe.

PREISLISTE

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	EURO
Badisches ...		
31-20000201	17. LPT 1977	1,30 €
31-20000301	19. LPT 1984	2,85 €
31-20000401	21. LPT 1990	2,00 €
31-20000501	22. LPT 1993	2,00 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
Rund ums EG		
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €
Schulen und Jungbläserheft		
31-10002301	Aufgemischt	6,00 €
31-10002101	Chortraining	9,95 €
31-10002201	Das Einblasheft	5,00 €
31-10001806	Die Bläuserschule – Begleistimmen	9,95 €
31-10001902	Die Bläuserschule Band 1	14,95 €
31-10001803	Die Bläuserschule Band 2	14,95 €
31-10001801	Die Blechbox	7,50 €
31-10001301	Die ein- u. zweiventilige Baßposaune	5,50 €
31-10000101	Die Spielwiese	6,25 €
31-10002401	GLORIA 2016 – JUNIOR	5,00 €
31-10001706	Hören, lesen & spielen - Band 2 – Bariton	21,00 €
31-10001705	Hören, lesen & spielen - Band 2 – Posaune	21,00 €
31-10001704	Hören, lesen & spielen - Band 2 – Trompete	21,00 €
31-10001703	Hören, lesen & spielen Band 1 – Bariton	21,00 €
31-10001702	Hören, lesen & spielen Band 1 – Posaune	21,00 €
31-10001701	Hören, lesen & spielen Band 1 – Trompete	21,00 €
31-10002501	Methode für das Trompetenspiel (Frieder Reich)	18,00 €
31-10000801	Music for two	6,25 €
31-10001805	MusicMessage	9,95 €
31-10001102	Posaune lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10001001	Spiel, Spaß und Blech – Heft 1	6,20 €
31-10001002	Spiel, Spaß und Blech – Heft 2	7,20 €
31-10001602	Töne der Hoffnung 4 junior	2,50 €

NEU

31-10001603	Töne der Hoffnung 5 junior	4,00 €
31-10001101	Trompete lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10002001	Trompeten Fuchs Band 1	19,90 €
31-10002002	Trompeten Fuchs Band 2	19,90 €
31-10001901	Tutti	14,00 €
31-10001201	Vier plus Kids	6,00 €

Noten/Choralmusik und Bläserhefte

31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-20000701	89 Oberstimmen	8,75 €
31-20006601	Alte Meister neu	6,00 €
31-20001001	Bläserheft `94	10,00 €
31-20001002	Bläserheft `98	10,00 €
31-20001003	Bläserheft 2002	9,00 €
31-20001004	Bläserheft 2006	9,00 €
31-20001005	Bläserheft 2010	12,00 €
31-20001006	Bläserheft 2014	10,00 €
31-20002710	Bläserheft IV für Kirchentage (DEKT/EPiD)	7,50 €
31-20002715	Bläserheft V für Kirchentage (DEKT/EPiD)	9,80 €
31-20004202	Bläserklänge (ejw)	24,95 €
31-20005701	Bläsermusik 2005 (ejw)	9,95 €
31-20005702	Bläsermusik 2009 (ejw)	10,95 €
31-20005703	Bläsermusik 2013 (ejw)	12,95 €
31-20007102	Bläsermusik 2017 - Paket: Heft und CD (ejw)	34,95 €
31-20007101	Bläsermusik 2017 (ejw)	14,95 €
31-20007001	Choralfantasien (genesisBrass)	8,99 €
31-20007002	Choralfantasien II (genesisBrass)	11,99 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20005401	Concerti, Suiten und Preludien (Strube-Verlag)	5,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20008201	Das Ständchenheft (VePB)	18,00 €
31-20006102	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006103	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006101	Doppelchöre (Strube-Verlag) Partitur	10,00 €
31-20002712	Gloria 2011 (EPiD)	5,00 €
31-20002713	Gloria 2012 (EPiD)	5,00 €
31-20002714	Gloria 2013 (EPiD)	5,00 €
31-20002716	Gloria 2015 (EPiD)	5,00 €
31-20002717	Gloria 2016	8,00 €
31-20002801	Gott danken ist Freude Band 1 – Bläserheft (SPM)	9,75 €
31-20002802	Gott danken ist Freude Band 2 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002803	Gott danken ist Freude Band 2 – Schlagwerk (SPM)	4,00 €
31-20002804	Gott danken ist Freude Band 3 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002807	Gott danken ist Freude Band 3 – junior (SPM)	4,00 €
31-20002806	Gott danken ist Freude Band 3 – Liedandachten (SPM)	5,00 €
31-20002805	Gott danken ist Freude Band 3 – Schlagwerk (SPM)	5,00 €
31-20006201	Grooves	3,50 €
31-20007901	Im Kreise der Lieben	7,25 €
31-20008301	Just Michael (BrassOvation)	9,90 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20003201	Kuhlo: Neues Posaunenbuch I (braun)	15,50 €
31-20003301	Kuhlo: Posaunenbuch I (schwarz)	12,95 €
31-20003501	Kuhlo: Rühmet den Herrn (rot)	14,95 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20005201	Michels Klassik (Strube-Verlag)	7,75 €

NEU

31-20007202	Musik aus dem Östlichen Europa – Beiheft	8,00 €	
31-20007201	Musik aus dem Östlichen Europa (Strube-Verlag)	13,00 €	
31-20008102	Musik aus Italien – Beiheft	9,00 €	
31-20008101	Musik aus Italien – Bläserheft, Strube-Verlag	15,00 €	
31-20006801	Musik für Kirche und mehr (de Haske)	6,95 €	
31-20007401	Norddeutsches Bläserheft 2 (Posaunenarbeit i,d,Nordkirche)	12,00 €	
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €	
31-20004101	Posaunenchoralbuch zum EKG	1,00 €	
31-20004301	Preludio (VePB)	8,00 €	
31-20005801	Querbeet (SPM)	15,00 €	
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €	
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €	
31-20007301	Tout de la Suite (CVJM Westbund)	11,90 €	
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €	
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €	
31-20006701	Wo wir dich loben (Strube-Verlag)	7,00 €	
31-20006504	Zeichen deiner Größe (CVJM Westbund)	14,95 €	
31-20006503	Zeichen deiner Liebe (CVJM Westbund)	12,95 €	
31-20006505	Zwischentöne (CVJM Westbund)	16,95 €	NEU
Gospel/Swing			
31-20007701	Alleluja, I Heard a voice (Strube-Verlag)	6,25 €	
31-20008001	Come and go (Fünfgeld)	6,50 €	
31-20007501	Life (Groenewald)	6,60 €	
31-20007601	Swing, Rock & Rags (Strube-Verlag)	7,25 €	
31-20007803	Welcome – Posaune / Tuba	5,50 €	
31-20007804	Welcome – Schlagzeug	2,00 €	
31-20007802	Welcome – Trompete in C	5,50 €	
31-20007801	Welcome – Partitur (Strube-Verlag)	15,00 €	
Noten/Renaissance bis Romantik			
31-22001101	Pezelius, J.: Fünfst. blasende Musik (Merseburger)	10,75 €	
31-22001301	Reiche G.: Turmsonaten (24 Quatricinien)	10,15 €	
Noten/Gleiche Stimmen			
31-24000301	2 x 3 = 1 / Posaunen	6,25 €	
31-24000302	2 x 3 = 1 / Trompeten	6,25 €	
31-24000401	Bläser-Begleitsätze für tiefe Stimmen	9,00 €	
31-24000601	Hohes Blech (Strube-Verlag)	9,50 €	
31-24000501	Tiefes Blech (Strube-Verlag)	9,00 €	
Noten/Bläser und Orgel			
31-25000201	Fünfgeld T.: Eröffnung-Partitur	5,00 €	
31-25000202	Fünfgeld T.: Eröffnung-Bläserstimmen	1,00 €	
Noten/Advent und Weihnachten			
31-26000101	... und schenkt uns seinen Sohn	6,00 €	
31-26001201	Das Weihnachtsheft	8,90 €	
31-26000301	Geistliches Bläuserspiel 28	8,90 €	
31-26000302	Geistliches Bläuserspiel 34	9,95 €	
31-26001101	Jauchzen dir Ehre Band 1	7,95 €	
31-26001102	Jauchzen dir Ehre Band 2	9,95 €	
31-26000801	Majesty Weihnachten	7,99 €	
31-26001301	Niemals war die Nacht so klar	11,99 €	

Fachbücher

31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €	
31-30000201	Abonnement „Badische Posaunenchor Journal“	10,00 €	
31-30001401	Bläserklang im Gottesdienst	12,50 €	
31-30000401	Der Ton macht die Musik	22,50 €	
31-30000501	Geschichte der badischen Posaunenarbeit	0,00 €	
31-30001001	Hilfe! die Anfänger kommen ...	4,60 €	
31-30000901	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 1	25,00 €	
31-30000902	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 2	22,00 €	
31-30000601	Praxis Posaunenchor	26,95 €	

Software

31-40000101	PCND 9	51,00 €	
-------------	--------	---------	--

Compact Disc

31-50002402	CD Bläserheft 2006 (VePB)	15,00 €	
31-50002403	CD Bläserheft 2010 (VePB)	18,00 €	
31-50002404	CD Bläserheft 2014 (VePB)	20,00 €	
31-50004901	CD Bläsermusik 2017 (ejw)	24,95 €	NEU
31-50002801	CD Bläsermusik 2005 (ejw)	17,95 €	
31-50002802	CD Bläsermusik 2009 (ejw)	22,95 €	
31-50002803	CD Bläsermusik 2013 (ejw)	23,95 €	
31-50003901	CD Blech & Taste (MBK & SBB)	10,00 €	
31-50000402	CD Boundless (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €	
31-50003701	CD brass 5.1 (Mannheim Brass Quintett)	16,50 €	
31-50003702	CD brass id (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €	
31-50000401	CD Brass Pieces (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €	
31-50004101	CD Choralfantasien (Genesis Brass)	14,99 €	
31-50004102	CD Choralfantasien II (Genesis Brass)	17,99 €	
31-50004501	CD con Anima (Gloria Brass)	17,00 €	
31-50004201	CD Fröhlich triumphiert (Bezirksbläserchor Bretten)	10,00 €	
31-50001001	CD Gloria (EPiD)	9,95 €	
31-50003402	CD Gott danken ist Freude (SPM)	18,00 €	
31-50003801	CD Hymnus (Genesis Brass)	17,90 €	
31-50002201	CD Life (O. Groenewald)	10,00 €	
31-50004701	CD Musik aus dem östlichen Europa (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €	
31-50004901	CD Musik aus Italien (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €	NEU
31-50004401	CD Niemals war die Nacht so klar (Genesis Brass)	17,99 €	
31-50003101	CD Querbeet (SPM)	10,00 €	
31-50004801	CD Romantik (Stuttgarter PosaunenConsort)	15,00 €	
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €	
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €	
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €	
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €	
31-50004302	CD Zeichen deiner Größe (CVJM-Westbund) Doppel-CD	23,95 €	
31-50004303	CD Zwischentöne (CVJM Westbund) Doppel-CD	21,00 €	NEU
31-50005101	CD Zum Lob und Dank (Pfälzisches Blechbläserensemble)	12,00 €	NEU

Mundstücke

31-60000101	Bariton-Mundstück 6 1/2	19,70 €	
31-60000201	Flügelhornmundstück 6c	11,25 €	
31-60000701	Posaunenmundstück 1 1/2 G	19,70 €	
31-60000801	Posaunenmundstück 4 G	19,70 €	
31-60001002	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-L	19,70 €	
31-60001001	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-S	19,70 €	

31-60000401	Tenorhornmundstück 6 1/2 AL-T	19,70 €
31-60004567	Trompetenmundstück 1 1/2 C	11,25 €
31-60001302	Trompetenmundstück 1 1/4 C	11,25 €
31-60001303	Trompetenmundstück 1 C	11,25 €
31-60001304	Trompetenmundstück 3 C	11,25 €
31-60001305	Trompetenmundstück 5 C	11,15 €
31-60001306	Trompetenmundstück 7 C	11,25 €
31-60000501	Tubamundstück	35,80 €
31-60000601	Waldhornmundstück 11	11,25 €

Zubehör

31-70000101	Bleistifthalter für Posaune 20–22mm	0,80 €
31-70000102	Bleistifthalter für Posaune 24–26mm	0,80 €
31-70000103	Bleistifthalter für Trompete	0,80 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-70002201	MAG PEN Bleistift mit Magnet	3,90 €
31-70000503	Notenständer	14,35 €
31-70000502	Notenständer schwarz schwere Ausführung	32,60 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-70001301	Trompetenständer	20,80 €

Pflegemittel

31-80000502	Hetmann Nr. 13 – Rotor Oil (gewährt ein Höchstmaß an Verschleißfestigkeit)	8,00 €
31-80000504	Hetmann Nr. 4 – Tuning Slide Oil (sehr dünnflüssiges, synthetisches Öl für schwergängige und lange Ventiltzüge)	8,00 €
31-80000501	Hetmann Nr. 7 – Slide Gel (dichtet beständig ab und verhindert ein Festwerden der Züge)	8,00 €
31-80000503	Hetmann Nr.11 – Rotor Oil (speziell für Instrumente mit noch sehr dichten Zylinderventilen)	8,00 €
31-80000101	Reinigungsspirale für Tenorhorn, Tuba, Posaune	9,45 €
31-80000102	Reinigungsspirale für Trompete	9,45 €
31-80000202	SLID-O-MIX – 2 Komponenten	10,50 €
31-80000201	SLID-O-MIX – Rapid comfort	6,55 €
31-80000301	Ventilöl – LA TROMBA T2 f. Pumpventile	4,50 €
31-80000401	Zugfett für Trompete	5,00 €



ANZEIGENPREISE | REDAKTIONSSCHLUSS

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM BPJ?

Schicken Sie Ihre Anzeige (außer Rückseite nur schwarz-weiß!) als CD-Rom mit der Grafikdatei (beliebiges Windows-Grafikformat) als Film oder Ausdruck an die Badische Posaunenarbeit, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder per E-Mail an bpj@posaunenarbeit.de. Geben Sie bitte an, für wie viele Ausgaben Sie die Anzeige schalten möchten.

WAS KOSTET DAS?

1/1	Rückseite 4-farbig	230,00 €
1/2	Rückseite 4-farbig	115,00 €
1/1	Innenseite s/w oder farbig	62,00 €
1/2	Innenseite s/w oder farbig	31,00 €

(Stand 01. Januar 2001)

WER LIEST DAS BPJ?

Das BPJ geht direkt an jede Chorleiterin, jeden Chorleiter und an jede Obfrau, jeden Obmann eines badischen Posaunenchores. Außerdem gibt es viele Bläserinnen und Bläser, die das BPJ abonniert haben. Dadurch hat das BPJ zzt. eine Auflage von 1 000 Exemplaren – Tendenz steigend! In vielen Posaunenchoren liegt das BPJ im Probenraum zur Ansicht aus. Dadurch kann es bis zu 6.000 Bläserinnen und Bläser in ganz Baden erreichen!

WER SOLLTE IM BPJ INSERIEREN?

Jeder, der den Chorleitern, Obleuten und Bläser(inne)n der badischen Posaunenchorer etwas zu verkaufen oder mitzuteilen hat! Das Musikgeschäft wirbt für Instrumente, Zubehör und Service, der Posaunenchor wirbt für sein Konzert und das Jubiläum u. v. m.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 1: 15. Februar
 Nr. 2: 1. Mai
 Nr. 3: 15. Oktober

BILDNACHWEIS

S. 20/21: Gerd Uhrich | S. 38–41: Oliver C. Habiger | S. 47/48: Jürgen Krüger | S. 61: Norbert Lenhardt | S. 62/63: Peter Lahr | S. 65–67: Barbara Fehling | S. 71: Theo Ossmann | Alle anderen Bilder: privat.



Werner Gerhäuser

Metallblasinstrumentenmachermeister

Hirtenstr. 8 · 75239 Eisingen

☎ (0 72 32) 8 07 77 · Fax 8 07 78



IMPRESSUM | KONTAKT

Herausgeber: Badische Posaunenarbeit
 Schriftleitung: Gisela Kirchberg-Krüger
 Redaktion: Axel Becker, Gisela Kirchberg-Krüger, Heiko Petersen, Armin Schaefer
 Layout: Steffi Charlotte Fluri, Grafik-Design (steffi.fluri@web.de)
 Bezugsbedingungen: Chorleiter und Obleute badischer Posaunenchoré bekommen das Badische Posaunenchor-Journal kostenlos zugesandt. Interessenten können es für EUR 10,- pro Jahr (inkl. Versandkosten) abonnieren. Das Abonnement ist zum Ende eines Kalenderjahres kündbar.

BADISCHE POSAUNENARBEIT

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: info@posaunenarbeit.de • Internet: www.posaunenarbeit.de

GESCHÄFTSFÜHRER AXEL BECKER

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: geschaeftsstelle@posaunenarbeit.de

LANDESOBMANN LANDESBISCHOF i. R. DR. ULRICH FISCHER

Am Sandbuckel 20 • 68809 Neulußheim • Telefon: 06205 2047-945 • Fax: 06205 2047-949
 E-Mail: landesobmann@posaunenarbeit.de

LANDESPOSAUNENWART ARMIN SCHAEFER (NORDBADEN)

Untere Schlossstraße 24 • 76703 Kraichtal-Menzingen • Telefon: 07250 2083288 • Telefax: 07250 2083289
 E-Mail: armin.schaefer@posaunenarbeit.de • Internet: www.arminschaefer.de

LANDESPOSAUNENWART HEIKO PETERSEN (SÜDBADEN)

Brünnesweg 4b • 77654 Offenburg • Telefon: 0781 9484575 • Telefax: 0781 9484672
 E-Mail: heiko.petersen@posaunenarbeit.de • Internet: www.heikopetersen.de

LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MICHEL (ZUSTÄNDIG FÜR DIE BLÄSERARBEIT)

Werderplatz 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 0621 412276 • Telefax: 0621 416963
 E-Mail: johannes.michel@posaunenarbeit.de

DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES LANDESARBEITSKREISES:

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden, Karlsruhe	ulrike.bruinings@posaunenarbeit.de
Christoph Erb, Friesenheim	christoph.erb@posaunenarbeit.de
Dr. Annette Fritz, Königsfeld	annette.fritz@posaunenarbeit.de
Gerhard Kammerer, Graben-Neudorf	gerhard.kammerer@posaunenarbeit.de
Gisela Kirchberg-Krüger, Karlsruhe, stellv. LO	gisela.kirchberg-krueger@posaunenarbeit.de
Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, Leiter des Referats 3 im Ev. Oberkirchenrat, Karlsruhe	matthias.kreplin@posaunenarbeit.de
Dietrich Krueger, Heidelberg	dietrich.krueger@posaunenarbeit.de
Ulrich Krumm, Karlsruhe	ulrich.krumm@posaunenarbeit.de
Hanna Müller-Riesterer, Gundelfingen	hanna.mueller-riesterer@posaunenarbeit.de
Gerd Urrich, Balzfeld	gerd.urrich@posaunenarbeit.de
Frieder Wittmann, Aglasterhausen	frieder.wittmann@posaunenarbeit.de

BERATENDE MITGLIEDER:

Pfr. Susanne Labsch, Vorsitzende des Kirchenverbandes	susanne.labsch@posaunenarbeit.de
Christoph Bogon, Landesverband der Evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Badens	christoph.bogon@posaunenarbeit.de
KMD Prof. Johannes Michel, Landeskantor, zuständig für die Posaunenarbeit	johannes.michel@posaunenarbeit.de

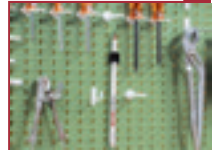
magnetpen

magnetisch gut!



Der praktische Bleistift mit Magnethalter

- **Super Haftkraft** - hält an allen magnetischen Oberflächen
- **Klein und kompakt** - fast unsichtbar
- **Praktisch - Bleistift immer griffbereit**
- **Halter passt auf alle Bleistifte** - 6 - 7,5 mm
- **Super griffige, gummierte Oberfläche**



art of music

einfach mehr musik!

Höhenstraße 7 * 75334 Straubenhardt
Tel.: (0 72 48) 93 30 63 * Fax (0 72 48) 93 30 64
www.art-of-music.de * info@art-of-music.de

Einfach bequem bestellen - telefonisch, per Fax oder in unserem Internet-Shop!



60 Jahre Erfahrung

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung

- ➔ Beratungstermine im Haus
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung)
- ➔ Zusendung von Probemundstücken
(gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

www.mundstückbau-tilz.de



Mundstückbau
Bruno Tilz

Inh. S. Denny

Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch

Tel.: 09161 - 3370

Bürozeiten:

Mo-Fr: 8:30-12:00 / Mo-Do: 13:30 - 16:30

Fax: 0 9161 - 5390

info@mundstückbau-tilz.de

